

Zeitschrift: Der Geschichtsfreund : Mitteilungen des Historischen Vereins
Zentralschweiz

Herausgeber: Historischer Verein Zentralschweiz

Band: 8 (1852)

Artikel: Hans Schürpfen des Raths zu Lucern, Pilgerfahrt nach Jerusalem 1497

Autor: Ostertag, J.B.

DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-110513>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 14.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

D.

Hans Schürpfen des Rathes zu Lucern, Pilgerfahrt nach Jerusalem 1497.

Mitgetheilt von J. B. Ostertag, Bibliothekar.

Die Handschrift, welcher nachstehende Pilgerfahrt entnommen worden ist, steht auf der hiesigen Bürgerbibliothek (M. 110.), und enthält 95 fl. Quart-Seiten in Papier. Das Wasserzeichen ist eine dreiblättrige Blume mit Doppelwurzel. Der Charakter der Schrift ist kräftig und wohl lesbar (s. getreue Nachbildung in der artist. Beilage Tab. I. No. 9.), und rührt von der Hand des damaligen Leutpriesters zu Tobelschwand, Peters Wächter, her, der nach den Entwürfen des Hanses Schürpf diese interessante Reise in's Heine geschrieben hatte. Er vollendete seine Arbeit, wie am Schlusse des Berichtes gelesen wird, am 5 Brachm. 1498. Die Hauptperson bei der Fahrt war aber Hans Schürpf, Burger und des Rathes in Lucern; darum führt das Buch auch seine Ueberschrift.

Die Familie Schürpf stammt aus Willisau, und bürgerte sich 1439 in der Stadt Lucern ein. ¹⁾ Eingedenk seines frühern Heimathortes, bewidmete unser Hans den linken Altar (St. Nicolaus) in der Pfarrkirche zu Willisau mit seinem Hofe ze Wyl (Oberwyl), der damals galt 6 Mütt beiderlei Guts, 12 ß., 2 Viertel Haber, und 3 alte Hühner. Item mit einem Hause ob Vesperleders Haus,

¹⁾ Post Joh. Baptiste. Hans schürpff von willisow fl. 1. Nr. ij. gelt volrich gir, vnd wenn er ze sinen tagen kumpt, so sol er Sweren ut ceteri. (Pergamenes Bürgerbuch im Wassertthurme. Fol. 44 b.)

für den Caplan; das ist verbrunnen. ¹⁾ Bald (1463) gelangte Schürpf in den großen, und daraufhin im J. 1477 in den kleinen Rath; er stand ebenso zu verschiedenen Zeiten verschiedenen Bogteilen vor. Daß Hans Schürpf auch als tapferer und unerschrockener Wehrmann bei kriegerischen Anlässen sich erprobt hatte, beweiset vorerst sein Zeitgenosse und Landsmann Diebold Schilling, wo nebst Abbildung angeführt wird, wie Schürpf (1468) unter den vierzig ritterlichen Eitgnossen und Helden ²⁾ sich befunden habe, welche bei Abholung einigen Proviantes zu Mülhausen, ccc. feindliche Ritter angriffend und sie verjagend. (Chronik Fol. 74 b.) Und derselbe berichtet, daß Hans Schürpf des Rathes in Lucern, Hauptmann gewesen zu Iverdon, und Schloß und Stadt an der Mordnacht (13 Jan. 1476) erhalten habe. ³⁾ Nach dem Zeitbuche des Stadtschreibers Ludwig Feer ⁴⁾ war Schürpf ebenfalls Hauptmann der Söldner im Schwabenkrieg anno 1499 (S. 144); und über das Treffen an der Legy, hinter Feldkirch, wo neben ihm auch Ludwig Schürpf tapfer focht (S. 138), kennen wir seinen eigenhändigen merkwürdigen Schlachtbericht vom 20 Aprils genannten Jahres, an Schultheiß und Rath zu Lucern. ⁵⁾ Wann unser Pilgerfahrer ⁶⁾ das zeitliche Leben mit dem Ewigen gewechselt habe, ist mir nicht im Wissen; aber soviel darf angenommen werden, daß dieses Geschlecht noch über hundert Jahre in Lucern geblühet, und erst am 23 Brachm. 1623 mit dem Schultheissen und Ritter Ludwig Schürpf ausgestorben ist.

Was nun den Reisebericht selber betrifft, so ist derselbe, obgleich schmucklos geschrieben, dennoch höchst interessant und anzie-

¹⁾ Dieses geschah nach dem alten Jahrzeitbuche zu Willisau (f. 61.) im J. 1460. Stadtarchiv Lucern.

²⁾ Acht v. Lucern, unter denen auch Hans Sunenberg.

³⁾ Chronik f. 95 a. — War Schürpf etwa jener wackere Armbrustschütze, von welchem Em. v. Rodt erwähnt? (Die Feldzüge Karls des Kühnen I. 582.) Vergl. Johannes Müller. V 1. S. 7.

⁴⁾ Abgedruckt im Geschtsfrd. II. 131—148.

⁵⁾ Joh. Müller Gesch. schweiz. Eidgn.; fortgesetzt von Robert Gluz-Blotheim. (S. 522.)

⁶⁾ Er trat die Reise zum Grabe des Herrn an, den 1 Aprils 1497, und kehrte wiederum heim den 19 Jänners 1498, wie wir im Verlaufe hören werden.

hend, und manches da und dort für den Leser Unerquickliche dürfte wohl in der damaligen Sitte der Zeit seinen Commentar finden; immerhin aber bietet das Buch nicht nur in geographischer und reistatistischer, sondern selbst in sprachlicher Beziehung, seine nicht zu verkennenden Vorthelle. Doch lassen wir den Schreiber selbst reden. —

Hie In disem Büchlin Sind zu vinden Hüpsch selzam materien vnd geschichten, So den personlich Erfarent Hatt Hans Schürpff, Burger vnd des Rattes ze lucern, mit andern sinen mit Brudern, Als sy denn vff dem mer vnd land gehalten, vnd zu dem Helgen grab gereyht Hand. Duch nit me hiegssetzt wirt, denn das der obgenannt Hans schürpff selbst gesehen vnd erfahren, Vnd nit nach Hörsegen concipiert Hatt. Bachet also an In dem namen dess, dem alle ding muglich findt. — P. W. 1498. ¹⁾

Jesus Vnd Maria.

Ich Hans Schürpff, Burger vnd des Rattes zu lucern, Bin vßgezogen vff dise reiß zum Helgen Grab mit zweyen miner Brüdern, Hansen Wagner Benrich zu Schwiz, Vnd Hansen von Meggen von lucern, ouch Ein Bürger vnd des Rats daselbs. Geschach die vß fart vff fritag, was der Erst tag Aberell, Im Lxxxxvij Jar. Vnd bin fräsch vnd gsundt herwider komen In xxxriij wuchen vnd ein tag. Vnd Sind zum Ersten geritten Gan Einsidlen, Vnd dem nach gan Wesen, Vnd über den Arliberg Hin In gan trient. Vnd gesachent da ze trient das kindlin das die Juden gemartert Hand, mit namen Heyst das kind Simon. Vnd sustwill heltum. Darnach kamen wir In Benediger land: In ein statt die heist Tarsis; Ist fast ein grosse Stadt. Da ist In dem Münster vnser from genädig. Vnd tut vast grosse Zeychen das Es nit Zu schreiben ist vff dem mer vnd vff dem landt.

¹⁾ Diese ganze Stelle ist mit Zinobor geschrieben, und gilt als Titel des Buches.

Nun Hör zu. 1)

Item da verkoufftent wir vnser Roß vnd ist ein tagwend von venedy vnd nament da lonroß, Vnd ritent bis gan Meisters. Ist ein tütschi mil von venedy, Vnd fassent vff das mer, vnd furent In die Stat venedy. Da lagent wir still vij Buchen vnd ein tag vnd gesachent da vnzelich vil heltum Im mer In den klöstern.

Hie Merk von Ein Kloster im mer vnd was da für Heltum

Syg. 2)

Ein kloster In dem mer, da litt Sânt Helena libhafftig vnd da ist ein stück von dem Helgen Crüz, Vnd der tumen von Constantino dem keyser, Vnd was Sant Helena Sun. Vnd ein stück von der Brust Sant Marien Magdalenen, vnd ein thorn vff der fron Cristy. Item Es litt ouch in dem selben kloster Cosmas und Daminianus. Vnd sust vast vil Heltum das zu schriben langwiltich wurd.

Hie merk von Ein andern kloster litt ouch im mer, vnd was daselbst ist.

In dem mer litt aber ein kloster Heist zu Sanct Jörgen. Daselbs ist Ein arm vnd die Hand daran. Item da litt sust ouch vil Heltmus. Duch das Hopt Sanct Jacobs des mindren ist daselbs.

Merk von einem andern kloster.

So Sant Anthönigen da ist ein grab gemacht, Dar Inn gott litt zu einer bildniß. Vnd sind vil bilden darvm. Vnsry frow, Sant Johannes, vnd die dry Marien, Nicodemus, vnd Joseph von Aromathia, vnd endrj bild; die sind so schön gemacht, wer si siht der vermeindt sy weinendt alle vmb den Heeren, Vnd meindt Jetlicher, daß sy lebendig Sygent. Als erbärmlichen Sind sy gemacht. Da sind ouch Engel Im grab, die sich rürendt, das man wendt sy sigent lebent. Vnd wie lang sy einer ansieht, So ist doch dhein verdriessen nit da.

1) Sämmtliche Ueberschriften sind im Originale durchweg als Unterscheidung mit Zinober (roth) geschrieben.

2) So oft das Wörtlein „Merk“ wiederkehrt, wollte der Schreiber das Erzählte unterhalb des Blattes bildlich veranschaulichen, und hat dieses auch einigemal mit schlechtem Erfolge gethan. Späterhin verblieben statt der Handzeichnungen die leeren Papierräume.

Ein ander kloster.

Da litt Sant Lucia, die ist noch ganz.

Witer merk von eim andern kloster vnd was dar Inn litt von
Heltum.

Da selbs litt Sant Barbara; die was zu venedy Eins schni-
ders tochter, vnd was so fällig, das sy nach Irem todt große Zei-
chen thut, dem nach Im Kloster heist zum Saluator. Da litt Sant
theodorus ouch libhafftig, denselben Hemd wir ouch gesehen. Wir
hemd ouch gesehen Im Kloster zu Sant Paulus Einen goldinen
Ring, den hett Sant Marr an sinem tumen getragen.

Hier merk, was wir witter gesen heigent.

In der Statt In Sant Marren kilchen heind wir zum dritten
mal gesähen allen Iren Schaz.

Hie hör zu, was grossen traffenlichen schazes die venediger handt
Allem der hie verzeichnet statt.

Das wir alles gesehen heindt. Zum Ersten So heind wir
gesehen Zwölff Rächter künigs kronen, Die sy In alten gfächten
vnd stryten gewunnen heindt. Dem nach zwölff gestickter Harnisch
von Gold vnd Berlin. Duch Sant marren Hutt, Duch ein far-
funkelstein in der größe als eine große Baumnuß. Dem nach ze-
chen Edler Roter stein da ettlicher Sol werth sin eins Herzogtums,
Ettlicher einer Graffschafft, Vch zwey ganze Einhorn horn. Vnd
demnach sovil edels gesteins, das es nieman erschriben möcht. Dem
nach zwei fast große Röchfaß von guttem tuggaten goldt gemacht.

Nun merk von der weltlichkeit, was den hörtt zu were einer Statt,
das hend wir auch gesehen.

Item So sind wir Duch In Irem Werchzüghuß gesin, da
hemd wir gesehn All ihre Büchsen und ihre Harnisch, vnd Ire
Schiff vnd so mancherley; Wo ich das nicht hätte geschriben, So
wär es nit glöpflich. Dem nach furent wir gan Baddouw.

Baddouw ist iiii tütsch mil von Venedy vnd vast ein große
Statt, größer den Venedy, vnd ist aber der venediger. Da zucht
man alle schiff über einen buchel vff, vnd latt man sy wieder har-
ab da kein Wasser ist.

Merk von Baddouw.

In dem Barsüßen Kloster zu Baddouw, da litt ein Helg mit namen Antonius libhafftig. Vnd ist In demselben Kloster ein Conuent Bruder gsin vnd tut vast grosse Zeichen. Wir hand ouch da gsehn vnser lieben frouwen Har, vnd etn grosse silberine statt, Ist Sant Anthonien verheissen, vnd fast vil heltumb das ouch da litt. Dem nach In einer andern kilchen litt Sant Justina, ein Jungfrouw libhafftig vnd der zwölf Bott Sant Mathheus vnd lucas der euangelist vnd sust vil heltumb, vnd sind vast zwey köstliche Klöster mit mengerley- selzamb gebuwed. In der pfar kilchen da ist ein tafel gemalet von vnserer frown vnd hat das kind am Arm, vnd ist ein brustbild, das het gemalt Sant Iur der euangelist, der ist ein maler gsin; vnd hat die Mutter gottes dick In leben geseen. Da seytent vns die priester, wer sy andächtig ansicht, der werde von Ira niemermes gescheyden. Also belibent wir iiij tag zu Baddouw, vnd do wir alles heltum gesachent, do furent wir wieder gan venedy. Hie merk, als die Zitt verruckt was, lieffen wir vns In das verding vff die Gale,¹⁾ da jetlicher must gen fünffzig nümer venediger tuggaten.

Item vnd als die vij wuchen vß kament, das wir solltent In die gale, Da warent wir vns verdingt, vnd mustt jetlicher gen dem schiffhern funffzig nümer venediger tuggaten: vnd zu dem so warent vnser vier In einer purß. Do kofftent wir iiij fur xxij tuggaten win, Anken, kass, Nis, mandel, grünen ijmber vnd mengerley dß zu schriben verdruzig wurd, vnd mustt jetlicher ain bettstatt kossen vnd was darzü gehört vnd mustt sich Jetlicher anderswert bekleyden nach Heydischem Sytten vnd müsst Jetlicher han einen Segen mit Roten Cruzen.

Merk wo die Gale stund in dem Mer da wir in musten.

Darnach am Sunentag was der iiij tag Im Brachit, da stund die Gale Ein mil vor der statt Im mer, da verdingten wir unsre Spiß vnd Hußrat In kleinen schiffenen in die gale zü füren vnd giengent wir auch In kleine schiffly vnd furent ein halb mil In ein kloster Heiß zu sant Niclausen, da hörtent wir meß vnd gab man uns bilgern allen Sant Johannis Segen vß dem feld, vnd Befalchent vns gott vnd seiner lieben mutter Marien vnd Sant Niclausen, vnd batent sy umb gsuntheit vnd umb guet wätter. So

¹⁾ Galeere.

ließ man uns sehn Sant niclausen Grab vnd Ein Schu. Ein frug da Gott macht wasser ze win. Duch von vnser frown kleyder. vnd ein zan von Sant Cristoffell. Witer. Ein wir gefaren gan Meran Im Mer vnd ist ein grosse Statt. Da man die glefer macht allerley, das gar schön ist an zu sehen, Es wer aber ze schriben ze lang. In der Statt ist eine kilchen, da ligent vil der unschuldigen kindlin, die Herodes der künig toden ließ.

Die ussart von S. niclausen kloster in die Gale.

Uff denselben Sontag wie vor statt am iiii tag bruchoz führend wir us dem kloster Sant Niclausen vnd fürent Im namen gottes In die gale, vnd da wir In die gale kament; So wolt der patron noch nit faren, vnd lagent da still bis an den Donstag vnd wer da kam der verdinget sich nächer denn wir vns verdinget hatten. Also fürent wir am frytag zu nacht Im namenn goß an, vnd kament In iiii tagen in ein Statt heist Barenz. Ist von Benedy hundert mil, vnd ist aber der Benediger, Das Land heist Ostria, vnd ist in windisch land. Dem nach kament wir in ein porten. Die Statt heist pola: Pola Ist ein heydische Statt gesin vnd ist wol anderhalb mal als groß gewesen als Benedy. Vnd wart zerstört ein mal von den friechen, Zum andern mal vom künig zu vngern, So das sy jez nit größer ist den Lucern. zum dritten mal als keyser karolus ds gang friechen land gewann, So gwan er ouch das gang land Ostria, das jez alls der venediger ist, So sagt er sinen bruder hieß Rolandt dar In vnd macht Inn zu ein Höptmann vber beydi landt, vnd ließ Inn buwe ein Schloß des gemürs noch viel stat, Das nit glaublich ist wie Stark es ist vnd wie witt vnd hoch, vffehalb der Statt Buwet er einen Balast sin selb zu einem Brunnen. Der statt noch gang von den muren, dann dz Holz werch ist erfulet. Der Balast ist ganz sinwell vnd So witt das ein mäder des nit möcht wol eins tags abmeyer, wenn es Inwendig an grass stünde. vnd Statt vnden ganz vff Schwibogen, Sind vast hoch vnd stark: vnd vff denselben schwibogen aber vast stark schwibogen ze ring umb. vnd darvff aber groß vnd stark vnd hoch schwibogen. So das es dryer gmachen hoch ist von schwibogen wol als Hoch als kein Huß In Lucern, vnd vndenn Im Herdt ist es ganz gewelpt gsin, das sy Im Somer dar under waren für die Hitz: Dz ist nun ganz Ingefallen: Dar In hatt man vor zitten gestochen vnd alle frönd aehebt.

Merck wo vor yttten ist der bapsttlich Stul gesin.

In den Zitten Als die Statt In eren ist gestanden, So ist der Bapsttlich sitz da gesin vnd nit ze Röm: denn die Heyden wurden gar dar us gerüt vnd vertrieben.

Merck was wunders umb die Statt ist vnd salkams wesens: das noch hütt by tag Statt.

Wir heim ouch gesehn vor der Statt ein Halb mil schibenwis umb die Statt: In Holz, veld, Acker, vnd In Wingarten, Ob iijc schöner Greber. In stein gehuven vnd vff jetlichem ein teckel von marmelstein. Sindt das selb alle Heyden greber gsin. Vnd Sind noch der merteil vol gebein.

Hie merck von Einem vngestümen Sturm windt, So vns begegnet vor der Statt.

Zu Pola vor der Statt lagent wir am Anker ij tag Still, das der wint gegen vns gieng: vnd am Montag vor Sant viß Tag vmb mitentag Do kam ein sturm windt als groß ds die anker lieffent vnd des Schiff nit mochten behaben, vnd trüg vns der windt mit gewalt zu einem felsen By zweyen reißspieffen lang vnd wo de Seylen eins zerbrochen war, Oder In der nacht Besthechen war. So wer die gale zersprungen an dem Felsen. Also warent die galliotte das sint die schiffknecht So Schnäll das sy drig oder fier ender uswarfent Da mit das schiff behept wart. Wir bilgri fluchent all hin ab In das schiff vnder die tilh da wir lagent vnd siengent die priester an ze singen collecten von vnser frauen vnd was sy guß wustent, vnd lagent wir vf vnre knüw vnd ruffent gott an das er vns zu Hilff käme: also hört der wint vff vnd In einer halben stunt vnd wart ganz schön.

Hie zugent wir den grossen Sägell vff.

Am Zistag vor Sant Viß tag zwo stundt vor tag: zugent wir den grossen Sägell vff. vnd furent an vnd kament am Donstag was S. Viß tag vff der nacht By guttem wint, In ein Statt heyßet Zara: Ist auch der Benediger vnd ist vff der linggen Handt. vnd ist ouch in windischen landt. vnd liit von venedy iijc welsch mil. Die furent wir In xj tagen: wo wir aber hattent gutten nachwindt gehept, So wären wir vil ee dar kommen. Denn der wint was allweg wider vns gesinn.

Von den dryen stetten.

Item Barenz, Pola, vnd Zara, ligent alle dry vff der linggen Handt.

Von dem land Grabathen, vnd wie es da stadt.

Vnd ee wir kament gan Zara, So sachent wir zween tag Ein gebirg vnd ein landt, auch vff der linggen Handt heisst: Grabathen. Das landt hett der Türck vast zerstört vnd die lütt hin wäggeführt: vnd wo man Innen nit ze Hilff kumpt So gewinnt der türck das land gar.

Hie merck von der Statt Zara vnd wie sy ist.

Demnach so ist Zara ein grose statt vnd mit einer Hohen mur vmfangen vnd ist ouch der venediger, vnd gott das mer dar um vnd ist wol behuset. vnd sind vil kilchen in der Statt die sint wol geziert, vnd in einer kilchen da litt ein helge Jungfrow mit Namen Eystasia, die litt im fronaltar vnd in eim andern altar da litt der würdig priester Herr Symeon, der zu Jerusalem gott In sin Hend enpfing, vnd hatt gemacht das Nunc dimittis, gott ze lob vnd eren, In Salomons tempel zu Iherusalem. Das grab dett man vns vff das wir den Herrn ganz sachent, vnd ließ man vns vnser pater noster dar an strichen. Also assent wir In der Statt ze morgen vnd furent wider in vnser Gale.

Und furent an vnd vff Samstag vor Sant Johannis tag ze Sinngichten kament wir In ein Statt die heisset Gursula. Da belibent wir die nacht vnd vor vnd ee wir dar kamen, Da sachent wir ein Statt heisset Lysina: die ist ouch der Benedyger. Wir kament aber nit dar In wir furent darfur.

Merck wie Gursula ist ein Statt.

Gursula ist ein kleine Statt Sy ist aber vast starck mit muren vnd mit vil starcker nürwer sinnweller türmen. Vnd in kurzen Jaren ist der künig vo Napolz darfür gezogen mit xxx galen. vnd mocht sy nit gewünen. Denn das er mit schanden mußt abzüchen. Die Statt ist ouch der Benediger. Vnd am Sunnentag fru mit vff gang der Sonnen zugent wir vff den Sägell: vnd furent an vnd kamen des tags gan Raguso, vnd for vnd ee wir gan Ragus kamen, Do sachent wir ein alte zerbrochne statt: Heist alt Zara vnd da sy zerstört wart, So heint die burger an ein ander endt

die statt gebuwen, da sy jeh stadt. Da ist sy besser vnd werlicher denn als si vor stundt.

Hie merk von Ragusa wie rich vnd werlich sy ist vnd wie vil sy alle Jar kosten hett.

Ragusa ist vast ein Starcke kleine Statt mit zweyen Starcken schlossen, vnd mit vil kilchen wol geziert, vnd litt im küngrich heist Dalmazhen Als denn Ein Jettlichrr keyser oder Römischer künig das Land inn sinem tittel oder vbergeschrifften hatt, vnd sich des einen Hern schribt.

Merk aber nun witter.

Das die Statt vor zytten ist gsin eins künigs von Vngern, Nun sind sy für sich selbst vnd hend keinen hern. Denn allein So bekennent sy noch den K. von vngern für Iren Schirm Hern, vnd gend Im alle jar xx tusent tuggaten für ein Schirmgelt vnd gend dem Türggischen keyser ouch xrm tuggaten, Das er mit Inen fryd hab. Etwer vermeint Sy gebent den venedygern ouch ein Summ gelz, das sy mit Inen fryd habent. Item Ragusa ist fast ein starcke statt die nit gewünlich ist, vnd litt ouch vff der linggen hant am mer, Vnden an Einem Hohen berg, vnd ist ein thurn dar Inn, vnd litt in mittem In allem kagbalg. Die venedyer stoffent vnden hin vff an die Statt, vnd emmitten der k. von vngern vnd oben här stoft das türggen landt Bis zu der statt By ein stein wurff.

Merk von der Stadt Ragusa vnd Irem Regiment witer, wie es gestalt hab.

Für allen gewalt ist Ragusa mit einer hohen nürwen Ringgmuren, vnd mit vast vil grosser starcker nuwer sinweller türmen | vnd mit ein vast tüffen gefüterten Graben vnd mit zweyen nuwen ringgmuren vor ein andern, voll schuzlochern, Sy litt ouch am Berg, das sy niemant kan beschieffen. So heind sy all tag gross wachen vff den turnen vnd vnder den toren. Sy zichen ouch all tag vnd alle nacht Ein yfne fettin von ein thor oder turn bis zum andern Im mer, das kein schiff nit kan weder vff noch In kommen, denn mit Irem wüssen vnd willen. Ragusa ist In der grosse als Solothurn vnd hein alle tag vor der Statt grossen merckt mit den türggen. Das hatt erlöpt zu den selben Zitten der Papst als erf

noch erlauben thutt, vnd Bringent die Türggen mit feyl den Wachs vnd Bley vnd gend Inen die von Ragusa Salz dar an. Also das sy nit vmb gelt merktent Sunder tusch vmb Tusch. Denn die von Ragusa heind ein klein Stättlin am mer ligen, dar innen machent Sy das saltz, Das sy mit den türrggen vertuschent.

Hie volget har nach der vffzug vnserß grossen Sägels, vnd schiff-
ten gegen forfun.

Vnd ee wir gan forfun kament, do sachent wir vff der lingen Hant Ein klein Stättly ligen das ist deß türrggen. Witter:

Dem nach vff zistag vor Sant Johannis tag zugent wir vff vnßern grossen Segel vnd vff Sant Johannis tag zu nacht kament wir gan forfun. Dz ist iijc mil von Ragusa. Item von dem obgenannten stettlin, das wir vff dem wasser gsachent, da macht der Türgg alle sine Schiff Inn vnd von dem selben stättlin hin biß an das heilig landt ist es alles nüz dann des türrggen landt, also das darzwüschē niemān nüt hatt denn der Türggisch keyser, vnd ist doch von dem selben Stättlin ob xviijc welsch mil bis an das gelopt landt, das alles des türrggen ist. Vnd han da für in nie kein statt, noch schloß, noch huß gesehen, Denn das es alles ein höher gebirg ist, denn hie in vnseren landen. vnd ist aber nit fruchtbar, denn es ist ein steinein gebirg wiß als Friden stein.

Merck Hie von dem mechtigen landt, das die venediger Heynd, vnd wie witt Ir landt Hin in gadt.

Vff der Rechten Handt von Venedy Bis vff das Heylig landt ist alles der venediger, das nieman darzwüschent nüt Hattten das Rodis darzwüschē litt, vnd ist durch In ein gebirg. Das ist Höcher denn hie zu landt, aber das gebirg ist ser fruchtbar von mengerley früchten. Auch for vnd ee wir kament gan forfun do furent wir by einer statt här; dar Inn ist kein Huß Aber ein starke Ringgmur mit viel starker türnen. Vnd die Statt Hatt ein Tract zerstört, Der lag alle tag Im mer By einem felsē, By einer büchschuß da sind wir gefaren zwüschent der Statt vnd dem Buchell Hin, Da ist der tract alle tag einmal Hin vber geschwommen vnd der lütten so vil gessen bis er gnug hatt. So schwamm er wider In den felsenn vnd do er nitt Hören wolt, da namen die lüt einen totten mann vnd schnittent Inn vff vnd stießent Inn voll des bösen giffts, das sy vberkommen möchten, vnd Hassent

Inn wider zu vnd leittent Inn vor dem tor nider In die straß. Do kam der wurm vnd verschlandt den totten mann. Vnd von stund an zerspielt der wurm. Vnd als wir Harwider farent . da ist ein fisch, da Heind wir zu gelandt mit kleinen schiffen. Da bin Ich In die statt Hin vff gegangen Sy ze besehen, denn sy litt vff eim berg. So wir dar In komen, so ist dhein Huß dar Inn, nütt den studen vnd törn, vnd vil edler krüter, die In denselben landen wachsent. Der studen, dar an die lorbonen wachsend vnd mengerley das Ich nit nemen kan. Diß lit ouch In venediger landt.

Von korfum wie es ein starke statt vnd groß ist, vnd In was land sy litt vnd wie wyt die Insel ist.

Korfum ist eine starke statt vnd vast groß, litt in dem land, heist Albanigen vnd stoßt an friechen landt vnd ist ein Insel. Die ist Hundert vnd lxxx welsch mil witt vnd breitt vnd ist gebuwen vff friechschy artt vnd redent nüt den friechsche sprauch, Vnd Hatt vast ein grosse forstatt. Vnd vil Juden sind dar Inn. Vnd zwey Hoche schloß ligent In der statt vff zweyen Hohen bergen, vnd ist der venediger, die Buvent sy fast stark. Mann seyt vns, das die statt vnd Insel vermög In das feldt xxi man. Vnd das land ist fast fruchtbar, Aber bis dar ist es nit als gutt Als da für in vnd das land Hatt der türgg In Alten Zytten fast zerstört. Sid aber die venedyer ein frid mit Im gemacht hant, So buvent sy vast wider.

Von einer andern Inseln litt Im mer vnd Hett einen Eignen Herzogen, der vber sy Herr ist. Vnd wie sy heist merk.

Wir sachent ouch ein grosse Insel In dem mer ligen Heist Waffa. Vnd Hett einen Herzogen, den nempt man den Herrn von Waffa. Der hat vil Zaren Zwo gerüst galen wider den türggen Im mer gehept. Vnd die venedyer ouch zwo da mitt sy den türggen lange zyt Hindersich gehept Heind. So aber die venediger sich mit dem türggen gesetzt Heindt, So ist er vber den Herrn von Waffa gefallen, vnd hett Im sin landt wol halb Ingenommen. Vnd wil er den andern teil In frid han, so muß er Im alle Jar liijm tuggaten gen.

Merck wenn wir Eygent gefaren vß forfun der statt.

Das ist geschähen Am Sunnentag nach Sant Johannes tag furent wir mit ein gutten wind vmb mittag vnd kament gan modun Vff zistag nach Johannes et paulj. Vnd ist von forfun bis gan modun By v. c welsch mil. Die furent wir In dryen tagen vnd In dryen nächten. Der wind was Aber allweg mit vns.

Von Modun der Statt merck wie sy Sig vnd In was land Sy lige vnd weß die Insel Sig.

Modun ist ein grosse Statt vnd wol erbunwen vnd ist als der venediger landt. Vnd litt Im landt heist Morea, Also heist die Insel vber al. Aber die Houpsttatt heist Modun. Vnd ist die Insel By iijc welsch mil breitt vnd witt. Vnd ist ein gutt land von allerley fruchten. In dem Münster litt Sant Leo, der Heylige Bapst, vnd Sant Eustasius Houpst, vnd ist ein erzbistum In der Statt, vnd singt vnd liset man da wie hie ze landt vnd redent nit den friechische sprach. Die Insel Morea Ist Im mer ganz bis an ein strich ertrich; der ist einer halben mil breitt; der gatt In des turggen landt; Dardurch hett er die Insel gar zerstört, vnd wib vnd kind hin wäg gefürtt vil Taren. Er mocht aber die Houpsttatt nie gewinnen vnd ettliche schloß, da sie nun aber frid mit dem turggen hendt, so ist das landt wieder gebunwen vnd voll lütten worden, vnd Sind ouch gut Christen.

Hie merck Als wir vß der Statt fürent, kament wir In Schräcken Als, das Wir vns rustent zu den Steinen vnd anderen Wäringen, die wir hatten.

Vff mittwuchen was Sant peters vnd paulus abent, furent wir vß modun vmb die iij nach mittag vnd furent den tag vnd die nacht. Vnd Am Donnstag petry vnd pauly So sachent wir ein schöni grossi naffen gegen vns faren. Vnd vff der Andern sytten ein fusten. Also Begonden wir vns vbel ze fürchten vnd rustent vns zuwer mit Steinen vnd was wir hattent. Sy torffent vns aber nit ansaren vnd furent neben vns für das wir sy verluren.

Hie vieng vnser nott vnd arbeit An. Vnd hent Einen grossen Sturm vnd Struß erlitten, doch halff vns gott mit dem läben darvon, Aber nit allen.

Am fritag nach petry vnd pauly fñrt man vns in ein kannel heist Inn tütsch ein grab. Da was ein Haffen dz man möcht da zu lenden, das was In der turggen landt. Da lag ein Armig vnd ein Hoptmann was ein graff des turgischen keyfers; der hatt viiiij schiff wol gerüst mit Harnisch, mit büchsen, An zal, fil mit für pñlen mit für kuglen vnd was zu einem Sturm gehört. Vnd hatt In den viiiij schiffen x. v. c. man, er hatt fast zwo groß nasfen Vnd zwo gale supptil, Da man mit den riemen zucht, vnd v fusten, die lagent In der Hutt vnd wartetend iij nassen, die giengent Im mer. Da warent zwo des kñngs von frankenreich, die andern zwo dar von Genowa. Also am fritag fru vmb die nñnden stundt so wurdent sy vns gesichtig vnd land sich die viiiij schiff harvß gegen vns. Do giengent wir zu dem patronen vnd sprachent zu Im er söllt ein barken dz ist ein klein schiff hie vß zu Inen schicken vnd Inen sagen, daß es das Bilgerschiff wäre. Das wolt er nit tun vnd sprach nein. Si tunt vns nüt, es sind turggen wir heynd ein fryd mit Inen. Do ging der wint gegen vns vnd gieng hinder sich gegen modun, da wir vßgefahren warent. Vnd so vns die schiff begondent nochen Do hieß der patron das vnser schiff wenden vnd wolt wieder hinder sich gegen Modun fliechen dem wind nach dennen wir kommen warent. Vnd so die turggen sachent, daß wir wolltent fliechen so ylent sie vns erst fast nach, Also wolltent wir tütschen vns geteilt han, vns ze waren In der galen das woltent die galioten, das sint die schiffknecht, nit Vnd sprachent: gand hinab In das schiff In Cuwer Stantzhen; den Ir Irrent vns mit den Seylen wieder hin vnd für gelauffen. Wenn es den nott tut, So weind wir vch rñffen. Also Stigent wir hinab in vnser stantzhen vnd mit vns der Herzog von Bomren vnd wurdent eiß, daß sich niemant solt gefangen geben vnd alle by ein andern sterben oder genäsen vnd machtent ein Ordnung das ein zal lütten soltent Im Schiff stan enmitten. Wo si weltent Instigen, das si da söltent zu louffen vnd sust Jetlicher Sölt Beliben wo er hingeordnet wird. Vnd knuwtent nider, vnd bettet Jetlicher fünf Pater noster vnd fünf Ave Maria mit zertanden Armen,

vnd trank Jetlicher Sant Johannes Sagen. Vnd nament das wick-
wasser, vnd zerschnittent vil laden vnd Bortent löcher vnd zugent
Seyl dardurch, vnd machtent Schilt darvß für die pfil. Etlich na-
mend Ire bett vnd schnittent löcher dardurch enmitten vnd stieffent
das Houpt dar dur vnd gurtent die bett vmb sich vnd ruft sich
jetlicher als er getruwet zegniesen. Vnd wo wir das nit hättent
than mit den laden vnd den Bettinen wir hättent ob e mann verlo-
ren. In dem als wir vns rustent, Do hattent die galhyoten Stein
vff In das Schiff getragen, daß es voll steinen lag, das wir all
genug ze wärffen hattent. Vnd das verzoch sich wol bis vmb die
iij nach mittag, So hört der wind vnd ward das mer gang still.
Das war aber vnser vngfell, den wir konnten nit me ab statt fa-
ren, vnd wo der wint beliben war, so welltent wir wol entrunnen
sind denn vnser Gale fur mit dryen Säglen; vnd nit mit Riemen
vnd so wir also Still mußtent stan, So fart die ein gale Herzu
vnd Sprachent: wär sint Ir? Do schruwent vnser Galioten: Margo
das ist venedy, vnd stieffent ein Paner vß mit Sant Marren;
do sprachent :die türrgen: Sind Ir venediger, So land die dry
Sägel fallen, das wollt der patron nit thun. So er das nit tun
wollt, so land sich alle Schiff harzu glich mit einandern, vnd fa-
chent alle an zu schieffen.

Hie hub sich vnser arbeit an, vnd wie lang das wärte. Da
merk zu.

Item Sy Schussent mit Schlangen, mit karthonen hert einen
Schuß vber den andern, Ob hundert schüß. Also schruwet vns die
galioten an. Do luffent wir hin vff an die were vnd schussent wol
by einer Stund. So kommt die zwo gale har zu faren, vnd
hankt sich vff jetliche Syten ein gale an vnser gale. Do siengent
wir an mit Steinen zu wärffen; dz wäret wol by einer Stundt
das sy nit mochtent in vnser Schiff stigen. Vnd so sy sachent das
sy vns nit mögent gewinnen, So sachent sy an vnd schieffent fier
pfil In vnsern grossen sägel das er gar verbran, vnd der klein
sägel, das an beyden nie kein stuch beleib; vnd wenn wir woltent
den Sägel löschen, So giengent allwäg wol fünffzig bogen pfil vff
vnser ein. Vnd do wir vns nit woltent gefangen gen, vnd die
Sägel Beyd verbrunnen warent, So sachent Sy An mit bogen
pfilen herin ze schieffen als dif alls ob es schnigte, vnd heind ob

xxm pfil In das schiff geschossen, das Ich in einem Seyl sach ste-
 cken lxxxiij pfil. Dz läben wärt by einer stundt, daß sy vnser ob
 c mannen wunt geschossen heindt vnd viij mann ze todt, vnd Inn
 ettlichen Bilgery steckent xxiij pfil, In ettlichen xv, vnd xiiij In ett-
 lichen die alle genäsen sindt, vnd so das alles nit halff vnd wir
 vns nit woltent gefangen gen, so sachent Sy An In das schiff ze
 Etigen an zweyen enden, das sy drümal warent In das schiff
 komen. Allweg iij oder iiij die wurden all erstochen vnd vber vß
 In das mer geworfen; also sachent Si an vß den beden galen
 So an vns hiengent, vnd stigent nebensich durch die ruder heroff.
 Denselben humen wir die finger an den rudern ab, dz sy In das
 mer fielent vnd all ertrunkent. Do das nit halff, so wärffent sy
 by c fürfuglen oder me In vnser galn. Die warent voll büchsen-
 pulfers, vnd wo eine niderfiel, Do ward ein für, als Hoch, als
 ein Huß vnd kam das für in vnser büchsenbulfer; des hatten wir
 zwey lagel foll. Da geschach vns ein grosser schad vnd ward ein
 föllich groß für, das sich die vnsern trefflich verbrannten, vnd fieng
 das schiff an zweygen enden zu brennen, vnd wo einer löschen
 wollt, So giengent allweg wol xxx pfil vff einen. Also sprungent
 vnser galioten vß In das mer vnd schwumment In der türggen-
 schiff, So nament sy die galioten vnd zugent sy nackent ab, vnd
 stelltent sy vor In das schiff, vnd wenn wir wolltent mit Steinen
 werffen, So wurffent wir vnser galioten, vnd als das schiff an
 zweyen enden bran, das wir es nit löschen konden vor dem schies-
 sen, So hätten sy vns gewonnen. Vnd von fröuden Do sy das
 sachent, land sy all Ire trumetern In allen Iren schiffen glich mit
 ein anderen vff blasen, vnd wurffent vff Ire hend vnd schruwent
 einhelliglich, das bedütt fröud. Also wolt das schiff ze vast ver-
 brünnen, do sprungent wir herfür vff die kasten vnd wurffent vn-
 ser gwer von vns vnd hattent vff vnser hend vnd begärtent gna-
 den vnd gabent vns gefangen. Aber sy warent also erzürnet von
 dem schaden, so wir Inen zugesügt hatten, das sy demnach ein
 gutt wil schussent Ge das sy wölten hören. Also kam der Houpt-
 mann vnd hieß sy hören schieffen. Da fiengent wir an, das Schiff
 ze löschen mit win, den wir möchtent nit zu dem wasser kon vor
 dem für. Also was vns das schiff schier verbrunnen bis vff das
 wasser. vnd hatt der sturm gewärt wol vß iiij stundt, Von den
 dryen bis die Sunn wolt nidergan, so daß Ich kein grösser nott

nie erläßt han. Also heind wir Inen ouch vil lütten umbbracht vnd vil gewundet, das Ich der zahl nit weiß. ¹⁾ Vnd alß das gefächt ein end nam, do farent sy har mit kleinen schiffen vnd wol- tent In vnser gale, do siengent wir vnsern patronen, der hatt sich hinab In das schiff verborgen vnd mit eim seyl verbunden; den- selben gabent wir Inen hin vß zu füren, vnd do es nacht ward so bringent sy Inn wyder vnd mit Im zwen türggisch Herre, die fassent die nacht Im schiff, das vnser dheiner hinvß kommen mocht vnd sußt kam kein türgg In vnser schiff. Also nament sy Ir bed Galen vnd bundent sy zeseme vnd bundent vnser gale an die Iren vnd schleiffent vns die gangen nacht gegen Irem Land vnd do es tag ward, so kamen sy, vnd bringent zwen ander türggen vnd namen die forigen hinvß, so die nacht by vns gewesen warent, vnd nament aber den patronen hinvß vnd schleiffent vns bis vff mitten tag, da warent wir In Irem Hafen da sy am frytag vß- gefaren waren, vnd do wir noch zu dem land kament, so hießent Sy vns die Anker vß wärffen, vnd wurffent sy ouch all Ir Men- ker vß. Do sprach der türggisch Hoptmann zu vnsern patronen: Wie soll ich mich mit dir halten, du hast die armen lüt versürt; nun hett min Herr der keyser Ein frid mit vch venedyern, den wil Ich halten vnd wil den nit gebrochen han, Wir heind aber mit den Bilgetn kein frid; die will Ich har vßhan. Do sprach der patron: Mein ich gib vch kein hinvß; die gale ist min vnd was darinn ist. Do sprach der Hoptmann: wille dich verschriben, dz du den frid In v stücken gebrochen hast, vnd nit Ich; vnd du dinen kosten selber tragen witt, den minen will Ich ouch selber han, so will Ich dich lassen faren vnd dich belehten bis In Candia, den vnser schiffen Ist noch me vff dem mer; da wart nit vff mich sunder So wil Ich vff dich warten. Deß ward der Patron fro.

Diß sind die fünff Artikel, So der Patron Solt den fryd gebro- chen han vnd nit die türggen, An Ime; Merk zu.

Zum Ersten. Sprach der türggisch Hoptman. So bist gar In vnser land gfaren, das soltist nit han tan.

¹⁾ Diebold Schilling hat in seiner handschriftlichen Chronik dieses Seetreffen in Zeichnung und Malerei abgebildet. (Fol. 157 b.)

Zum anderen: Du soltist han mir ein Barken vß geschickt, vnd mir ze wüssen tan han, das es das Bilgerschiff wer.

Das dritt, das du mich bist geflochen vber das so wir ein frid mit ein andern heindt. Das fierd, das du nit woltest die Segel herab lan. Das fünft, das du dich ze wer gestellt hast, vnd was doch die macht klein gegen der minen; vnd gab Im dz brieff vnd Sigel, das er In denen V stücken vnrecht gethan hätt, vnd Schenkt vnser patron dem türggischen Houptmann Ein ganzen Scharlott für e tuggaten vnd zwey laggel mit maluaster. Also namen wir all vnser alten Sägel vnd Bleztend sy zusammen vnd machtend ander Sägel vast böß ding vnd vmb bettgloggen kam ein früscher wind vnd wir furent an vnd die türggen alle vff vnd mit vns; das was vns aber vast leid, den wir truwent Inen gang nüt. Und am Sontag früh so es tag wart, so warent die türggen all hinweg, das wir dheinen nit me sachent. Vnd für das hin, als sy vns gefangen hatten, hand sy vns dhein leid nit me than. Also fürend wir dry tag, vnd am Montag, was Sant Ulrichs tag, kament wir In Candia vmb Mittag. Da blibent wir viii tag vnd machtend vnser schiff wider vnd koufftent widervmb In was wir mangell hättent vnd heyltent vnser wunden lütt wider, die vns geschossen warent; doch lieffent wir ettlich da vor frankheit.

Item an dem Drtt In Candia da Beleib mir min Bruder Hans von Meggen, der mit mir vß gefaren war.

Es mocht min Bruder Hans von Meggen das faren nit erzügen, den er wundt was worden Duch an dem sturm, Aber Er leyt dennoch nach dem selben xv tag ee das er starb.

Merck wie Candia Ein Statt ist, In weler größe vnd wem sy zu gehört.

Item Candia ist ein grosse Statt, mit den forstetten Ist sy wol In der größe wie Basel vnd ist ouch der venedyer. Vnd ist die Insel vñc welsch mil wltt vnd breitt, vnd litt by iiijc welsch mil von Modun. Da wachst ouch der maluasher vnd muschgatell. Der ist besser, den der maluasher. Es ist auch in der Statt ein Bis- thum Vnd in der ganzen Insel seind vij Bischthum, Die alle der venedyer sindt vnd litt In friechen landt vnd redent anders dhein Sprach den friechisch. Man singt aber In der Statt die Sibenzitt

wie hie zelandt. Es sind aber vast viel kriechen kilchen, die Singent all nach Ir Gewanheit. Die Insel ist vast köstlich von allerlei fruchten; Wen das die Hitz So groß ist, was einer Im Summer ziehen wil, das muß er allweg zweymal weffren oder es verbrünne gar. Vnd vmb Sant Vrichstag Sind alle fruchten Zitig: Trübel, Bomranzen, Granatäpfel, Eüßöpfel, Byren, Pfersich, kriechen, Mulbery vnd was yeman erdenken kan.

Merk.

Item einer fund c Bomranzen vmb xv Häller vnd ist vast ein gut landt, vnd wie heysß da ist, So sicht man doch rber Jar den Schne vff em Berg, Als noch das ein man In zweyen Stunden wol dargieng. Item es Ist in forsun, Modun vnd Candia wol der dritteil Juden. Item Candia ist gebuwen vff kriechische Artt, vnd kein Huß Höcher den eins gemachs Hoch, vnd selten das man eins find von zweyen gemachn, vnd hatt kein Huß kein tach nüt den ein flachen estrich, denn der wind wurff alle tächer ab. Man ließ vns So vil heltums sächen, daß Ich es nit schriben kondt. Besunder ließ man vns sächen ein Tafel, die gemalet hatt Sant Iur der euangelist vnd was das Bild von vnser lieben frowen; ein Brustbildt. — Denn Er Hatt die mutter gottes dick In Frem läben gesächen, Also wollt er sy gemalet Han mit dem kindly am Arm wie sy was. Vnd von grossen Sorgen, die Er dar vber hatt, Entschlieff er; vnd So er erwachet do was das bild an der Tafel gemalet.

Nun merk, wenn wir gan Rodis kament zu den Sant Johannsfern.

An der mitwuchen fürent wir vß Candia vnd kament am fritag Gan Rodis, das litt von Candia lixe weltcher mil. Vnd for vnd ee wir kamen gan Rodis, Do sachent wir vff der linggen Hand In der turggy einen berg, der Brünnet tag vnd nacht; den heind wir gesächen, vnd sehtent vns die lüt so da gesin sint, das vff dem Berg vil Heysser bäch rünnent; die sint so heysß, das niemant möcht ein handt dar Inn erzügen ze Han. Darby nit ferer litt das Schloß Heist Sant Peters castell; das hend die Herren von Rodis dem Türggen In sin land gebuwen.

Hie merk, wie Stark die Statt Rodis Sig vnd die Insel, vnd was sy vermögen Duch Suft In andern Inseln.

Rodis die Statt ist So stark vnd vest das Ich kein stärker statt nie gesähen Han: Duch nit möglich ist, ein stärker zu finden. Vnd ist die Insel vñjc mil wytt vnd Breitt, vnd Heind die Herrn von Rodis Noch vij Inseln In Irem gwalt, Die sind ouch alle kriechen. In der Statt Rodis Sind zwei Bystum, Eins in kriechischem glauben, vnd eins In vnserm glauben, vnd Ist die Statt Duch vff kriechische Art gebuwen wie In Candia, vnd sind In der Statt drü schloß an ein anderen. Da ist der oberist meister In eim, vnd die Frñherren In den andern zweyen, vnd wenn man ze nacht die tor beschliesset, So mögent die Herren nit Har vß kon, So mögent die burger ouch nit zu Inen Hin In kommen. Item In allen Iren Inseln dera sind viij, In denen allen Heind sy By xv schlossen, die sint nit ze gewinnen In dheln wäg, vff demnen Heind sy vber jar söldner für die turggē.

Von dem Berg da Noe vß sändet das gefüggell vß der Arch, da Im ward von Bracht wortzeichen, das sich das wasser nidergelassen hatt.

In der Insel Rodis hatt man vns geseit von eim Berg, da von das Erst Ertrich funden hab nach der Eüntfluß. Item Rodis litt ouch nit me denn ein kleine tütsche mil von der turggē, das sy wol mögen In zweyen stunden ze samem kommen. Si heind Jezz einen fryd mit den turggen gemacht vff dem land. Aber Im mer da ist niema deß andern fründt. Item wir Sachent ouch ze Rodis lxij turggen an Eim galgen hangen.

Von der grossen Hiß merk, vnd vom win so da wachset.

Es ist ze Rodis vast Heiß vnd wachset vß der massen gut win da, den der win so In der selben Inseln wachset, das ist der Herrn win, vnd der maluasher Ist der knechten win. Da wer gut tösen.

Von dem turggischen keyser, als er vor Rodis gelägen ist, merk ob er sig müßig gangen oder nit.

Als der turggisch Kaiser vor der statt lag, hat Er geschossen In die statt Ob lxxrm stein In die statt, da der merteil sind so groß, das zwen man nit wol möchtent einen erheben, die noch all

In der statt ligen. Item der Hochmeister macht die statt so stark, daß sy niemer me gewinnen werden mag. Wen er hatt alle tag Ob iijc mören die rument der stattgraben, vnd Hatt sy lange Jar gehept, denn sy sind sin gefangen lütt, die müffent nüt anders thun, denn an der statt werchen, vnd alle nacht beschlüßt man sy In die türn, daß sy nit mögent ertrünken.

Von dem Heltum, das man vns zu Rodis hatt lassen Sächen,
Statt hienacher.

Item zum ersten zwen törn vß der kronen Christi, Vnd Sant Johansen des touffers Arm vnd die Hand darann, darmit Er vff den Herrn zöugt, vnd sprach: Ecce agnus Dei, Ist sovil gesprochen, als Nimm war diß ist das lamb gottes, das da treitt der welt sündt. Item Sant Katharinen arm vnd die Hand daran. Item Einen pfenning darvmb der Herr verkoufft ward. Item ein stück von Sant Jörgen arm. Item das Houpt Sant Jakobs des mindern. Duch Heltum von den rjm megten, vnd ein Crüz ist von Mer gegossen vß dem becki, darvß gott der Herr sinen Jüngern Ob dem nachtmal am hohen Donnstag die füß wusch. Vnd ein gang einhürn Horn, vnd sust vil heltum das ze schriben ze langwilig wurde. Sie merk Als wir vß Rodis fürent gegen Zipern, was wunders wir dar zwüschent gesehen habent.

Als wir vff fritag von Rodis fürent, kament wir gegen Zipern, vnd vff dem weg Sächent wir ein Statt vnd ein barfussenkloster. Da ist so viel würmen, das die Barfüßen vnd ouch die Burger vnd armen lütt müffent vil kagen han, dz sy die würm ze tod bissent; Es möcht sust nieman da beliben; vnd wen Sy sond schniden In der ern, So machent Sy stiffel hydrin, vnd hendent daran vil schellen an arm vnd an schenckel, ouch an die sichlen darvmb das die würm schüchent darab; den Berg Heind wir gesehen, Er heist In tütsch das kagen haupt.

Von dem witen mere.

Wir sind ouch komen ee wir gan Zipern kamen, vff ein große weittz des meres, das wir In dryen tagen kein Land sachen, vnd heist da selbst der große golff. Da hatt man vns gseit, das vor Zytten So großer wind gesin sig, das vil lütten daselb ertrunken sind, vnd das In vil Jaren kein klein schiff nit dar vff dorfft kom-

men von vngestümigkeit des windes. als aber die wirdig from Helena gar dick da gefaren ist von Jerusalem gan Constantinopel, da saß Ir Sun hieß Constantinus vnd was keyser Im land. Er hat ouch die keyserliche Statt gebuwen, vnd Im nach geheysen, vnd ist ouch da gestorben; was er nit erfüllet hatt mit dem Buw, das hat aber sin mutter volbracht, vmb des willen, das die statt hiesse Konstantinopel, vnd Ir sun Konstantinus.

Merck, was grosser gaben die wirdig from Helena In dem Helgen landt gethan hatt, von Kilchen vnd Zierden.

Sant Helena hatt In dem Helgen landt gebuwen iiii halb c. kilchen, dera noch vil ganz sint. Das Ich aber gseit han vor von dem witten golff, Dar vber muß die wirdig from Helena gar dick faren, wenn sy zu Irem sun wolt. Aber vff ein Zitt, do kam der wint so vngestümlich, das sy wandent vndergan. Da hatt sy die Helgen dry nagel by Ir, die gott wurdent durch Hend vnd füß geschlagen. Do nam sy dera naglen ein, vnd ließ In fallen In das mer, vnd gebott dem mer Still zu stan. Da ist Jez alls wenig wind, dz ettlich bilgeri dry wuchen müstent still ligen, das sy nie kein wind hattent, Dz sy schier Hüngers vnd aller meist wasser halb gestorben warent, vnd starb Inen das sech vor Hunger vnd hattent kein wasser vnd ward ein Böser gestand, das die pestilenz vnder sy kam das Ir by lxxx sturbent. Dis ist geschäcken by fünf Jaren ee Ich die reiß heig gethan, vnd ist In der gale geschäcken, dar In Ich gefaren bin.

Als wir sind zugefaren gan Zypern, da merck von.

An dem zu faren gan Zypern Ist vor Alten Zytten fast ein grosse statt gestanden vnd ein stark groß Schloß, das hett geheissen Linso. Das Hand die frantzosen einmal zerstört, vnd der künig von ungarn einmal, vnd der k. von Engellandt einmal. Demnach hand es die von venedy wieder gebuwen, do ist kommen so ein grosser Erdbbidum, der hatt es ganz vber ein Huffen geworffen. Also litt es noch vngebuwen, vnd ist nut me da den Ein kilchen.

Merck witter, was gutter Insel Zypern das küngrich ist, vnd weß es jekt ist, Duch wohar der Zucker kunt vinst du harnach:

Zypern Ist Ein schöne Insel mit vil Hüpschen Stetten vnd Schlossen, vnd grosse Dörfer, vnd Ist Jez der venediger, vnd ist

Linso die Hauptstatt gesin, vnd hatt der künig von Zypern allwegen Sinen siz da gehept ee sy zerstört wart.

Item die Insel ist ob vñ mil witt vnd breitt vnd edel von fruchten, da sind grosse fäld, die tragent nüt den Sant Johannes brott, das ist süß zu essen vnd ist gesundt. Item da wachset Salz by dem mer, das nieman muß salz kouffen. Es wachst win, Bomeranzen, vnd Bomvellen, vnd besunder der Zucker vnd west man soll geläben. Item aller der Zucker, So In alle land kumpt der wachset in Zypern vnd sind ganze Feld voll Zucker ror, vnd sind die vor groß end nit lang, vnd heind vil eften; vnd vmb Sant martis tag so schnidet man die vor ab, vnd hacket sy vnd tutt sy In ein trothen, vnd was wassers dar vß getruckt wirt, darvß südet man den Zucker. Es ist aber ganz vergiffter luft da, das die Bilgery fast krank werdent, suß ist es ein edel landt mit fruchten.

Das vß faren von Zypern vnd wie wir vns versuren.

Am Sunnentag vor Sant Peters tag fuhrent wir vß Zypern vnd fartent ze fast vff die Rechten handt das wir wol wärent kommen In zweyen tagen In Alexandria, suß furent wir dry tag vnd dry nächst das wir kein land nit sachent, den es was vns vnkundt. Der obrist Comendur was vns erschossen, der was vor xv mal By dem Helgen grab gesin vnd was der so das schiff regieret, die anderen warent aber deß lands nit bericht, vnd wüßtent nit wo wir warendt, vnd am Donstag vmb mittentag funden wir das heilig landt vnd kament gen „Jasf“, so siengent vnser priester All an, dera warent xxxvj, zu singen; das Te deum laudamus von grossen fröuden, auch das Salve Regina, vnd was wir guttes wüßend. Also wurffent wir die Anker vß, vnd lagent da still.

Von Jasf, wie es noch darvmb statt vnd wer es hatt vor zitten gebuwen, merk.

Jasf hatt gebuwen Noe sun, der hieß Jasf, Vnd nampt die Statt nach Im. Sy ist In der grosse gesin als lucern, vnd ist aber jez nüt me da, den Zwen türn, vnd kein Huß, den ein altt gmür. Das hat zerstört Titus vnd Vespasianus vnd ist nit wider gebuwen. Vnd So vñ die Heyden sächent, so stoffent sy vff jettlichen turn ein paner vß, groß von Eyden, vnd schussend mit büchsen hinder sich vnd gabent wortzeichen den Heyden. Also kament vil heyden zu louffen den türnen zu Roß vnd ze fuß, Vnd

als bald wir dar kament, do schickt der patron ein Barken vß Hin mit vj knechten vnd ein Schriber da mit, den wir lagent als witt Im mer, das sy vns mit den büchsen nit mochtent erlangen; Also siengent sy dry vnd fürtent sy hinder sich In die Statt heisset Rama, Ist dri tütsch mil vom mer. Also kament die dry harwider vnd seitent vns wie es gangen was.

Witter.

Am fritag vmb mittag gabent sy vns wortzeichen mit büchsen- schützen, Also schickt der patron ein Barken hin vß an das landt, also was der Schriber harwiderkommen, die andern zwen heind sy geführt gan Jerusalem. Vnd an demselben fritag vff der nacht gabent sy vns aber wortzeichen, do schickt der patron aber ein barken hin vß, do hatt der Herr von Rama vnserm Patronen Ein schänck zu gerüst.

Merck Hie, was der Herr von Rama vnserm Patronen Schant.

Item Ein feisse fu, Aber x jung gänß vnd x groß maluen, Aber zwen kratten mit trüblen, Ein kratte mit wissen, den andern mit Blawen. Vnd do erlouptent vns die Heyden am land wasser ze reichen vnd fürtent vns zu, Spis, Hüner, Cyger, Gänß, brott vnd Trübel; vnd wäß willens einer was ze kouffen, das fand er ein gut noturfft, aber vmb ein pfenning wert must einer dru gelt gen. Also schwebtent wir da vff dem mer xij tag, das wir nit mochten vernämen, ob sy vns beleytten wolten, oder nit.

Hie merck, was geschach darnach:

Am Zwölfften tag wie obstatt, was vnser frowen tag ze mit- ten Augusten frü, do die Sunn vff stundt, do kam der Houpptmann von Jerusalem, vnd mit Im der gardian daselbs, vnd Ein arabischer Houpptmann, vnd der Herr von Rama, vnd vil Heyden mit Inen, vnd schlugent vff woll by xx Zellten für die Hyß, vnd hattent vil Rossen vnd fuß knecht. Also vmb mittentag fur der Houpptman von Jerusalem vnd der gardian vnd der Herr von Rama, Duch der arabisch Houpptmann In die Gale, mit dem patron ze tädigen vmb das gleitt. Das wäret den Tag vnd mochtent nit eins wärden.

Wie Sy nit möchten umb das gleitt einß werden, vnd was die
Brfach was.

Der Patron, der vormalen die bilgery geführt hatt vil Jaren,
der was das nächst Jar den Heyden schuldig beliben ve tuggaten.
Wolltent wir vß dem landt, so mustent wir sy ouch gen.

Do wir nun mustent witter einer Antwort warten, merk was wir
zu Jasset für ein wunder funden.

Zu Jasset ein halb mil hinoff Im mer By ein Armbrust schuz
vom landt litt ein fels Im mer heist Sant peters stein. Hinder
dem stein hatt Sant peter vnd Andreas die zwen brüder dick vnd
vil gefischet, vnd vff em mal hattent sy die ganzen nacht gefaren
vnd nie kein fisch gefangen. Also kam gott der Herr von Jasset
hin vff gegangen by dem mer mit zechen Jüngern, vnd sprach:
peter wirff vß din netz, So wirst du fisch vachen. Do antwort
petrus: gebieter! wir Hand dise ganze nacht gearbeit vnd nüt ge-
fangen. Also sprach der Herr: wirff vß din netz vff die rechten
siten des schiffs so wirst du fachen. Also tett er nach den wortten
des Herrn vnd kam ein söllliche vilh der fischen, das Jnen der Herr
mußt ze Hilff komen. Do sprach der Herr: Peter folg mir nach.
Also verliessent Sant peter vnd Andreas, sin bruder, Wib vnd kind
vnd folgent dem Herrn nach. By dem selben stein Ist Sant Peter
vnd Andreas lang hußhällich gesin, In ein dörfflin, vnd was
fischen Sy fiengent, die trugent sy gan Jasset vnd gan Rama
ze verkouffen. Da furent wir Bilgeri hinoff zu dem stein vnd
schlachent Stück darab vnd heind es für heltum.

Hie merk nun, was das gleit kostet vnd wie ein groffer zu lauf
ward von bösen buben vß Arabien.

Wir lagent also xvj tag Im mer Ge das man vns an das
land fürt, vnd In der Zitt kamen so vil buben vß Arabia, das Ir
wart ob tußig manen. Vnd mustent umb das gleitt gen xvjc tug-
gaten vnd die mulesel, vnd den arabischen buben mustent wir ve
tuggaten gen, woltent wir mit lieb von Jnen. Das der fordrig
patron schuldig was bliben, das mustent wir ouch gen.

Nun köment wir an das land.

Am fritag vor Sant Bartholomäus tag frü, als die Sun vff
gieng, do furt man vns an das landt Jasset. Vnd schreib man

uns all an zweyen orten vff, wie jetlicher hieß, vnd dett man uns In ein alt gewelb, darInn beliben wir 1 1/2 tag, vnd weniger erbott man uns, aber groß schmach vnd schand, den sy nament uns den win vnd mengerley bübery tribent sy mit uns, das lang warte zu schriben.

Von den Eslen.

Darnach am samstag vmb mit tag bracht man uns die Esel, vnd In aller Hitz sassen wir vff, vnd Rittent iij tütsch mit In ein Statt heist Rama.

Wie vil wir gleiz lütten hattent, merk, vnd mit was gewären sy gerüst warent.

Item wir hattent für geleiz lütt iij pferit, vnd iij bogner, die uns soltent beleiten. Aber vff halbem wäg salt ein Straßröuber harzu vnd nam uns hinden ab vj lagel mit win, vnd dem knecht, der den win fürt vij tuggaten, das wir Im nit ze hilff kommen mochten, vnd hatt der Röuber nit me den v pfärit.

Hie merk von dem Spital, da wir In kament, wer den gebuwen hatt, vnd wie es uns gieng.

Item, als wir kament In vnsern Spital, denselben hatt der alt Herzog von Burgundy den Bilgern koufft, da starb uns ein tum Her von Menz vor grosser Hitz In zweyen stunden, als er von dem esel stundt, vnd geschach uns da ouch mengerley bübery von den Buben vnd mustent den Sunnentag da still ligen, vnd was das die vrsach: Der Herr von Rama wolt von uns ouch vj tuggaten han, oder er wölt uns nit vß der statt lan.

Merk, was Im von dem Houbtmann ze Jerusalem zu lon wart, vnd was er mit Im handelt.

Do das der Herr von Iherusalem Erhört den gwalt, so mit uns triben wartt von dem Herren von Rama, do ließ er Im sachen vnd leitt In in einen turn, vnd die Heyden In der statt furent zu, vnd woltent Iren Herrn wider har vß han, oder sy woltent die sach an uns rächen. Also nam der Herr von Iherusalem vnd beschloß den Spital, das niemant zu uns kommen möcht, da lagent wir still den Sunnentag Bis dz sy verricht wurdent.

Hie hör zu von dem Ablass, So einer vß dem schiff tritt vff das Land zu Iaffet.

Sobald ein Pilger zu Iaffet vßß dem Schiff trittet, vnd das Land berürt, So hatt er vergäbung aller Sünd für pin vnd schuld. Am mentag vor Bartholomäy hatt vns der Guardian mess Im Spital fast frü vnd absoluiert vns all für pin vnd schuld, vnd wär einer Im größten bann vnd nit gebichtet hätt, dennacht wär er absoluiert. Aber wär den Heyden zufürt messer, stachel oder ysen, der was In des Papstes bann vnd ward nit geabsoluiert. Dar- nach am mentag bracht man vns aber die Esel; vnd rittent den tag In aller Hitz bis gan Jerusalem, das ist vj groß tütsch mil, vnd hattent wäder win noch wasser, vnd sind iiij mil nüt denn ein berg vff den andern ab; vnd ist fast ein ruch land mit vil gelwer blatten vnd fast böß zu ritten. Des tags starb vns aber ein priester vor Hitz, das er nüt ze trinken hatt; da er krank ward, do namen wir iiij Heyden, die Inn fürten, do wir lang rittent, do was er tott vff dem Esel. Also leittent wir Inn nebens den wäg vnd bedaktent Inn mit studen.

Nun merk, hie kament wir gan Iherusalem In der nacht vnd gien- gent vns die barfüßer engägen.

Am mentag kamen wir für die Statt Iherusalem, do was es wol ein stund nacht gesin, do stundent wir ab, vnd mustent zu fuß In die Helgen statt gan, vnd jetlicher sinen sack selber tragen. Da warent by xij barfüßen harvß gangen vom Berg Sion vnd fürtent vns In die Statt Einen langen wäg für den tempel, da das Heilig grab Inn ist, do fielent wir nider vff vnre kniew vnd bettetent. Do fürtent sy vns In den Spitel, der was nit vere vom tempel. Item der Spital ist vast großß vnd gewelbt mit grossen hohen sülen. Den hatt ouch gekoufft der alt Herzog von Burgundy. Vnd als wir Inn Spital kamen, So heind sy Jet- liche Pilger dar geleitt ein magen von strow gemacht, dar vff ein schön gewürft tuch vnd ein rott librin küßß, der waren hundert, das Jetlichen ein statt wartt. Vnd hattent ein große standen lassen füllen mit Wasser, das hattent wir glich vstrunken, Also hießennt sy vns nidersigen, vnd hatten große Fläschen vnter den Kuten, dy warent alle voll win, vnd die Mermel hatten sy voll Brott, vnd gebent jetlichen ein halb maß win, vnd ein halb brott, vnd

einen trübel, ein wächsin kerzen, vnd nament vrlaub und giengent In Ir kloster.

Item die tücher vnd die küßsy hatt ouch koufft der alt Herzog von Burgundj. Gott gäb ihm den ewigen lon, vnd den Barfüßen ouch, den wo sy nit wärent gsin, so wär vnser der halbtel nit dar von komen von dem fulen wasser, denn sy gabent vns xij tag Win, Brott, käß vnd trübel; ouch guoß wasser gnug vnd hieschent nieman nüt dar vmb.

Wen wo sy nit wärent, So kām kein mōnsch me dar, vnd wurd die fartt gar zergan. Also kament sy am Zistag frū vnd hattent vnß meß Im Spital vnd Sprachent: Hütt weind wir vch lassen ruwen, Ir sind müd. Aber morn müßent Ir In das tal Josaphat vnd an Delberg.

Hör zu, wie groß Jerusalem ist.

Jerusalem ist noch als groß als Basel, Aber do sy in eren was, vnd die künig da sassen, do ist sy wol dryer tütschen mil witt vnd breitt gsin. Den als wir Hie Ingandt zu der statt, da ist kein graben noch Ringmur, noch kein tor, den wie sy Titus vnd Vespasianus zerstört hand, also litt sy noch vngewun, vnd lygent die Heyden In den Hüllinen glich als schwin Im ströw, den es ist als voll gemelben vnder der erden. Daroff sind vor Zitten gar köstlich buw gesin.

Merck wie Rama ein Statt sig vnd von dem Barfüßerkloster, wo es lige.

Rama ist wol als groß als Zürich vnd ist dhein mur darvmb, den wie es ouch zerstört ist worden, also litt es noch vngewun.

Item, da das Barfüßerkloster statt, das selb ist vor der statt wol einen Handbüchschuß witt, do Aber die Statt In Eren was vnd gang, do was es In der Statt.

Von Monte Sion dem Berg vnd dem kloster.

Item Mons Syon das Kloster Ist vor Zitten eines Burgers Huß gsin, derselb Burger hatt den Herrn gar lieb vnd wenn er kam mit synen Jüngern, so gab er Im essen vnd trinken, vnd der sal, da gott das nachtmal nam mit sinen Jüngern, das ist jeh der Barfüßerkilchen, daselbs hat ouch der Herr sinen Jüngern die füß gewaschen, vnd da der fron Altar statt, daselbs ist vnser lieber Herr gefessen. Daselbs ist vergabung aller sünden für Bin vnd schuld.

Im Grüßgang daselbs ist ein cappell, da warent die Lieben zwölf botten by ein anderen nach dem todt Christi verborgen. Do kam der Herr vnd sprach zu Innen: pax vobis, der fryd syg mit vch, vnd leitt Im Sant thoman Ein finger In die wunden; da ist ouch vergabung aller sünden für pin vnd schuld. Vff der kilchen ist die Stägen vnd der Sal, da die rij botten verborgen lagent, von förchten wägen der Juden. Da schift Innen der Herr den Helgen Geyst; da ist ouch Ablass vnd vergabung aller sünden für pin vnd schuld. Item daselbs ist noch die fürstatt, da das osterlamb gebratten ward, vnd das wasser gewärmt ward, da mit der Herr sinen Jüngern die füß wusch; daselbs ist Ablass vij Jahr vnd vii karenen.

Merk.

Item das ist alles Im kloster der Barfüßer, vnd der sal, da gott sinen lieben Jüngern die füß wusch, das ist ein klein kilchly mit vier Altern, vnd ist nit gröffer, den der barfüßer for ist ze lucern.

Item vß wendig glich by der kilchen, da statt gezeichnet die statt, da Sant Johannes euangelisten erwellet ward zu einem bischoff, vnd darnach bald, do fürtent Inn die Juden vff den tempel Salomons vnd wurffent Inn Harab. Glich dar by ist ein kleines Hüssly gestanden, dar Inn ist gesin die mutter goß nach Ires Kindes todt Bis an Ir endt, vnd ist Sant Johannes lang by Ir gesin, vnd Ir meß da geläsen; da ist gezeichnet die statt, als sy krank ward, vnd da sy starb, das ist Alles noch by der kilchen; vnd ist daselbs Ablass für pin vnd schuld.

Hör vff.

Vff Sant Bartholomäus tag do hattent die barfüßer alle Ire gulbinen tücher in der kilchen vffgespannen, dera was an zal vil, also das die kilchen voll vnd vberspreitet was; da ettlich tuch kostet ve tuggaten, ettlichß me, so Inen die Fürsten vnd Herren geschenkt heind; noch vßwendig am kloster sind zwen schön marmel stein gemuret vff das ertrich, darvff Gott der Herr vil geseffen ist, vnd sinen Jüngern gebredigt hatt, vnd vff dem andern stein, da saß dann die mutter goß, vnd loset sinen wortten; da ist vergabung aller sünden für pin vnd für schuld. Da ist ouch ein statt gezeichnet, da ward Sant Mathis erwellt zu einem zwölf botten; da ist

Ablasß vij Jar vnd vij karenen. Item die statt ist vor als groß gesin, das das kloster stund an der Ringmuren vnd gieng ein tor da vßhin, vnd do der Herr das nachtmal vollbracht, vnd synen Jüngern die füß gewaschen hatt vnd die Sacrament hatt vff gesezt, da ging er zu demselben tor hin vß mit sinen Jüngern vnd nit durch die statt, Sunder hinder der statt hinab, einen langen weg vber den Federbach. Da ist aber jez In xiiii Jaren kein Wasser gesin, vnd gieng durch das Thal Josaphat, vnd durch das Dörfli Gethsemani an den Delberg, aber da das Dörfli stund, da ist kein huß me. Also kam Judas mit den scharen der Hayden vnd Juden Durch denselben wäg här, denn er wüßet wol, wo der Herr allwäg sin gebätt vollbracht. Vnd do sy Inn gefangen hattent, do fürtent Sy In zu demselben tor Hin In, vnd nit durch die statt, den der gemein Mann hatt den Herrn lieb vnd forchtent als beschächen wär der Herr war Inen genommen worden. Dar vm fürtent sy Inn zum nächsten, den durch die statt Hin In wärent sy mit dem Herrn kommen zu pilatus Huß, Eust kament sy zu Annas Huß, das nit ein steinwurf von dem kloster vff der rächten hand, vnd ist noch In wäsen; daselbs ist vergäbung aller sünden für pin vnd für schuldt. Dar Inn hattent sy den Herren bis vm mittenacht, vnd fürtent In do aber by eim Stein wurff von dem Huß Anni ouch vff der rächten Handt, da ist Cayphas Hoff; darzwüschen ist ein Capell, In dera litt vergraben Sant Steffan vnd zwen heilig man, die mit Im versteiniget wurden vmb Christens glaubens willen; der Ein hieß gamanellis, der andere Abion; da ist ablasß vij jar vnd vj karenen. Wir kament an die Statt, da gott der Herr den dryen Jüngern erschien nach sinem tod; da ist vergäbung aller sünden für pin vnd schuldt.

Hie merck von Cayphas Hof, Was dar Inen sig, vnd ein groß wunder von eim boum.

Cayphas Huß ist ein schöne filch nach cristenlicher Art, daselbs ist ein ölbaum, daran bundent sy den Hern rugglingen Bis das Cayphas vff stund. Der Boum treitt noch alle Jar loub vnd frucht, man seit vns, das er nit söll verderben bis an den Jungsten tag. Da ist Hie vor mit steinen vßgemuret vnd die fürstatt vmb leit, da sant peter stund by dem für, als er des Herrn dreimal verleugnet vnd ist das vff der linggen Hand, So man zu dem tor hin

Ingatt. Item In der kilchen vff der rechten Hand By dem fron Altar ist ein loch In eim felsen gehuwen, darInn stieffent sy den Herrn Bis es tag wardt, vndt hattent sich die Juden an Im vermüdet. Item das Loch ist nit witter denn das ein man darin mag schliefen, Das sich der Herr nit mocht vff gerichtten, sunder am ruggen ligen, da ward er die nacht gepinget, vnd wart Im ouch da der Baggenstreich. Hie ist vergäbung aller sünden für pin vnd für schuld. Item vffwendig am ortt ist gestanden die mutter gottes mit ettlchen lieben frown die gangen nacht, das sy gern hätten vernommen, wie es Irem kind gangen were. Also luff sant Peter für sy hin vff, als er des Herrn verlougnet hatt, vnd schämt sich so vbel, das er kein wort mit Inen redt vnd luff zu dem selben tor hinuß in ein Huly. Da weinet er so lang, bis Im der Herr erschien nach sim tott, als er was erstanden; die Huly han Ich gesähen vnd bin darInn gesin.

Item, do es tag wart, do nament sy den Herrn haruß, vnd bundent Inn geführt die statt nider Einen langen wäg, Bis zu dem RIchthus Pilaty, vnd gieng die mutter goß mit den lieben frown dem volk nach Bis zu Pilatus hof.

Item, als der Herr ward also geführt gegen pilatus Huß, fürtent sy Inn, das er vff der linggen hand wol hätt mögen Sächen den Berg Calvarie, darvff er gemartert wart an das Crüz.

Item von Eim schloß das noch ganz ist, vnd dauid da hushäblich ist gsin.

Vff der linggen Hand glich him Berg Statt noch ein ganz schloß, darInn was künig David, Sufft han Ich In allem land kein ganz schloß nie gesehen, Wie wol er ze betlehem zu Huß was In küniges Sauls Schloß; do er aber zu künig erwellet ward, so muß er in die Satt Iherusalem zien.

Item zwüschent Annas vnd Caiphas Höfen vff der rechten Hand ist noch ein schöne ganze kilch; da ist die Stadt, da Sant Jacob der merer kam vß galizigen nach dem tod Christy vnd vß Spaningen, vnd hett da lange Zitt gebredigt den christlichen glouben, vnd mocht In vil jaren nit me den zwen man beferen zu vnserm glouben; do für er wider gan Iherusalem, vnd nam die zwen man mit Im vnd bregatent Alle dry den Christen globen. Also

wurdent sy alle von den Heyden gefangen vnd hurent Inen die Houpter ab, vnd die priester, So Jez darInn findt, die haltent Sant Paulus orden. Hie ist ablaß vij Jar vnd vij karen.

Wir heind ouch gesächen die kilchen, darInn künig David den Psalter gemacht hatt, Als er gott erzürnet hatt, das er den Ritter vrias verriett vnd Im Sin wyb beschlaffen hat.

Hie hör von den Barfüßen, die zöugtent vns Ein Bermentin buch, darInn alle Helgen stett verschrieben standt, vnd sust vil fründschafft, So vns von inen Beschächen ist.

Item an Sant Bartholomäus Abent, do kament die Barfussen In vnseren Spital fast früh vnd hattent vns mess, vnd fürtent vns die statt nider vnd mit vns By x barfussen, vnd vnser gleitz lütt, do hattent die barfussen ein groß bermentin buch, darInn alle Helgen stätt verschrieben stand. Item So wir die statt nidergand, So kament wir an das ortt, da die mutter Zebedy ze huß was, da sy gebar zwen sun Sant Johanneffen ewangelist vnd Jakobum den mindern, Als sy gott hatt, das er Ir einen sagte zu der rechten Hand, den andern zu der linggen; da ist ablaß vij Jar vnd vij karen. Als wir die statt abgand, do kamen wir zu dem Hof, do Sant peter gefangen wart, das dett man vns vff, das wir Hin In sachent; da ist ablaß vij Jar vnd vij karen.

Hie merk von dem Huß, da die Sällig frow Veronica In Saß.

Darnach kamen wir zu dem Huß, da die selig frow Veronica saß, vnd als der Herr mit dem Crüz die gassen hervff kam, vnd sy Inn so ellenklichen sach, do nam sy ein schön wiß tuch vnd luff harab, vnd will den Herrn wäschen vnd er sin Helgen antlig. Als gieng er mit dem Crüz gegen Ir vnd greiff nach dem tuch, vnd truckt sin Antlig darin. Das tuch ist jezt zu Rom. — Item dasselb Huß ist ouch zur rechten Handt; da ist vergäbung aller sünden für pin vnd für schuld. Demnach kament wir die statt abgangen zu dem Hof, darInn der Rich man geseffen was, der dem Armen Lazaro verseit die Brosmen von sin tisch, also ist der rich man vergraben In die Hell, vnd der Arm lazarus In Abrahams schoß. Die Hüser sind alle vff der rächten Hand.

Von Einer Cappell vnser lieben frown.

Item vff der rechten Hand da was ein Hof, darInn ouch ein rich man seßhaft was, vnd hatt ein Cappell In sin Hof, da

vnserer liebe frow dick vnd vil gewandelt hatt, vnd vff einmal wollt der Herr hinweg ritten vnd hieß die Cappellen abschlißen; Also do er wider kam, was die Cappell zerbrochen vnd der Hof ouch halb nidergefallen. Also litt es noch, vnd kann es nieman wieder gebuwen.

Sie merck ein ander wunderzeichen von zweyen marmelsteininen sulen.

Demnach kament wir zu einem schwibogen glich wie lucern am Roß merckt Einer ist, ¹⁾ den hatt Sant Helena vber die gassen gewelbt, darInn hatt sy zwen wiß marmelstein lassen In muren, die stand hoch vnd vff dem einen ist der Herr gestanden, vnd vff dem andern Pylatus, Als er Inn fragt: ob er wäre ein künig der Juden. Sie ist Ablass vij Jar vnd vij karenen.

Sie merck von dem hoff, da Maria Magdalena den Herren fand ob dem mal sitzen, vnd sy ein ruwerin worden war.

Fürbas kament wir zu einem schönen Hof, darInn was ein Richer burger, der Hatt den Herrn lieb, vnd vff ein Zitt hat er Inn ze gast geladen mit sinen Jüngern, das vernam Maria Magdalena In Bethenia; die kam harvber gan mit Ira Jungfrowen In das Huß, vnd saß Im by den füßen vnd weinet, das sy Im sine füß mit trähnen wusch, vnd troknet Im die mit Irem har; Das huß stat noch vnd ist vergabung aller sünden für pin vnd schuld. Demnach kamen wir zu einer Grützstraß; da stundent vil frouwen, do sy den Herrn sachent mit dem Grütz die straß vffgan. Do hattent sy ein mitlyden mit Im vnd weintent bitterlichen. Do sprach der Herr zu Inen: Ir töchteren von Syon, Weinet nit vber mich, sunder vber och vnd vber vwer kind. Darnach kamen wir In die statt zu einem buchel, da gand dry straffen zesamen, da fiel der Herr mit dem Grütz nider vor omacht. Da kam vff der lingen handt ein armen burman, vnd kam von nazareth hervff mit einem esel, der trug frutt vnd allerley Spiß feil. Der hieß symon vnd hatt zwen sün. Sie waren des Herren heimlichen Jünger der zwey vnd sibenzigen, demselben Simon nament sy den esel vnd zwangent Inn, das er dem Herrn must hälffen das Grütz tragen. Sie ist vergabung aller sünden für pin vnd schuldt. — Nach dem giengent wir die gassen schlächt vßhin vnd kamen an die Statt, da die wirdig mutter gottes stund mit vil säligen frown, vnd do sy

¹⁾ Abzutragen erkannt den 2 Feum. 1784.

sach Ir kind komen die gassen vß mit dem Crüz, mit den zweyen Schachern, do sandt sy nider vnd geschwandt Ir, daselbs hatt Sant Helena ein schöne kilchen gebuwen, die heyden hant sy aber zerbrochen; da ist vergäbung aller sünd für pin vnd schuld. — Dem nach kament wir zu ein Huß, dar In was Ein ler gsin, da hatt die würdig mutter goß gelert In Iren Jungen tagen die helgen geschriff xliij Jar, Ge sy Iosephen wart vermächelt, dar vß hatt sant Helena gemacht ein schöne kilchen, Die ist noch ganz, vnd ist nit ver vom Tempell Salomons; man latt aber dhein Cristen dar In.

Hie hör von Pylatus Huß, da der Herr geißlet vnd krönt ward, vnd was dar vß gemacht ist.

Vorbas giengent wir aber die rechten straß vß, da kament wir zu dem Hof Pilati, vnd ist vff der linggen hand ein ortt huß, da wart vnser Herr gegetßlet, vnd gekrönt, vnd heind die Heyden ein kilchen darvß gemacht nach Irem glauben, vnd tarff kein cristen nitt dar In komen.

Von dem Hof Herodis, wo derselbig sig, merk.

Vff der linggen Handt hinder Pilatus huß ein stein wurff Ist der Hof Herodis, dar In gott ouch geführt ward, darvß ist gemacht ein schul, da man die Heyden Inen lert. — Item vor Pilatus Hof, da ist vergäbung aller sünden für pin vnd schuld, vnd vor pilatus Huß, da leitt man dem Herrn sin Crüz vff sin achslen, vnd muß es tragen bis vff den Berg Calvarie; die gaß ist eng, vnd sandig, vnd haldet ob sich, vnd ist wol als lang, als die Hoffbrugg zu luzern; also witt muß er das krüz tragen.

Fürbas von dem Hof, da marie magdalene Ir sünd vergäben wurden, vnd da Anna vnd Joachim sint geseffen.

Wir kamen zu dem Hof, da der Herr marie magdalene Ir sünd vergab, da ist ouch vergäbung aller sünd für pin vnd schuld. — Item nach koment wir zu dem Hof, So Joachim vnd anna die zwey gemächelte geseffen sind. Do ist geboren die mutter gottes, daselbs ist Ablaß vij Jar vnd vij karenen.

Hie merk von Einer stägen, was fryheit sy hatt.

Demnach furt man vns vff eine steine stägen mit vil breitten stafflen, vnd By an eine vff dem obristen Seigel, da sachent wir In den platz, da stund der Tempel Salomons vff dem platz ennitten,

vnd darfft nieman vff den obristen seigel komen, vnd wer ueber Inn gangen wär vff den platz, dem hätt nieman mögen hälffen, Er wär in der weichy ab ein andern gesaget worden.

Von dem tempel Salomons.

Item der Tempel Statt vff ein schönen platz, der was in der Größe wie die klein Statt lucern, vnd ist halb besetzt mit wissen marmelsteinen blatten, der ander teil stat mit ölboumen. Item es gand vff denselben platz xij stägen steinin, vnd xij Heyden vff jetlicher stägen vnd xij ampellen, die brünnent vnd hüttent die Heyden, das khein mōsch nit dar In mag, vnd ist by jetlicher stägen ein badkast gehüwen In stein als ein groß wasserbad, vnd sind all voll wassers, vnd sind schnür darober gespannen, die hangent voll ampellen vnd brünnent tag vnd nacht, vnd by jetlichem fasten hangent an den schnüren by fünfzig strälen, der Ich den mertheil gesächen han, vnd wenn die heyden weind In tempel gan, vnd sy fest hand, So gand sy In den wasserfasten, vnd waschend sich dar Inn, vnd näment die sträl vnd käment Ire bārt; Den sind sy gereiniget vnd gond denn In den tempel. — Item der tempel ist vast witt vnd sinwel, hoch, vnd mit bly gedeckt, vnd vßwendig vergüllt, das man das gold noch schimbar siche, vnd gehüwen vff kriechische Art. Wie er aber Inwendig sig, das weiß khein cristen. — Item, vor dem tempel vff die rechten Handt ist ouch ein grosse klich, Duch mit Bly gedeckt, vnd heisset porticus Salomonis. Dar Inn ist ein fels, darvff der Herr vil wunder zeichen tan hatt. Vff demselben felsen hatt melchisedech der Erst priester sin erst meß gehept, Vnd dem nach dick vnd vil. Duch hatt Jakob der prophet darvff geschlaffen, do er Im schlaf Sach ein leitren Bis In die Himmel gan, vnd sach die engel vff vnd abstigen. Duch sach kung David einen Engel vff dem velsen stan mit einem fürinen schwert. Es ist ouch der fels, dar vff Abraham sinen sun geopfert wolt han. Do heind ouch vil priester vnd propheten Ir opffer geleit vff den felsen, wenn sy gott wolltent opffren, vnd dett gott allweg das Zeichen, das für von oben har ab kam, vnd das opfer verbrant, vnd weles gott genām was, der rouch gieng gricht sich vff. Do ward ouch Gott der Herr dar vff geleitt, als Inn die mutter goß In tempel opfert, vnd Inn Herr Symeon In die arm empfieng, vnd das Nunc dimittis macht. Witter ward der Herr ouch

vff dem velsen funden, als Inn sin mutter vnd Joseph verloren hatten vnder den scharen. Do saß er vff dem Felsen vnd disputiert mit den Juden Im tempel. Item die bed tempel hatt gebuwen künig Salomon. Aber In dem grossen tempel hatt gott dick vnd vil gebrediget, vnd die wächsel bänk umbgeworfen, vnd die wächsler vstriben. Item die mutter gottes ward ouch In dem grossen tempel geopffert von Sant Annen Irer Mutter vnd Joachim Irem vatter.

Hie merk, wo man die Appoteggen In Iherusalem vnd das tuch feil hett.

Es sind In Iherusalem zwo Crüz gassen, die gand bed durch die statt, die sind ganz gewelbt, So das kein regen darInn kunt, vnd sint allweg by eim steinwurf löcher, das man gesicht, denn es ist finster da vnden, das man dick zu zitten muß lichter bruchen. Da sint die Appoteggen vnd gwand gädmer, vnd mengerley krämery.

Hie mit giengent wir gegen dem tal Josaphatt, vnd funden die statt, da Sant steffan versteinet wardt.

Do wir nun diß alles gesehen heindt, do fürtent vns vnser gleißlütt vnd die Barfussen mit vns zu dem nidren tor vß, Vnd vff der rächten Hand by eim stein wurff, da ist die Statt bezeichnet, da sant Steffan mit sinen zweyen gsellen versteiniget ward; da ist Ablass vij Jar vnd vij karenen. Item es ist ouch da die statt, da Saulus stund, als man die dry versteinigen wolt, was er ein böser hub, vnd wer sich abzoch vnd vff die Helgen lütt werffen wolte, dem trug er die kleider, das sy nit verloren wurden.

Merck nun von der statt, als Saulus nieder geschlagen wart.

Also giengent wir vshin vnd vber dz tal Josaphatt, vnd zum ersten, da funden wir ein statt, Als Saulus erwachsen was, vnd hatt vil psärden vnder Im vnd was gar ein grosser wüttrich vber die cristinen, vnd kam ritten vß der statt Iherusalem, vnd hatt da genommen gwalz Brief, wo er einen christen mönschen fund, das er denselben möcht martern, vnd wolte riten In damascum. Dasselbs was vil der cristen vnd sieng der glaub sich an ze meren, die wolte er alle tötten. Vnd do er kam an die vorgezeichnete statt, do schlug Inn gott der Herr nider, als einen tunner klapp, vnd

sprach die göttlich stimm: Saule, Saule, was durchächtest du mich? Do redt Saulus: Herr, was wiltu, das Ich tug? Da ward er an der statt befert, vnd ist da ablaß vij Jar vnd vij karen.

Hie merk von dem Grab der mutter goß, darInn sy gelägen ist nach Irem todt.

Item, So wir komet an Ölberg nit ferhin vff, zu der lingen Handt, da funden wir das grab der wirdigen mutter maria. DarInn ist sy dry tag gelägen vnd dry necht, vnd sint die rij botten all by Ir gsin, vnd ist das grab vnder der erden lij staffel tieff In einer schönen gewelpten kilchen, vnd ist das grab etwas größer, denn das grab vnserß Herren, vnd hatt zwe türen, das man dardurch gatt, da sind die rij botten gefessen By dem reinen lib mari Bis an drytten tag, do kam der Herr zu Inen vnd hatt mit Inen Rätt. Also sprachent sy alle glich: Du solt sy mit dir ze himel füren, mit lib vnd sel. Also trugent sy den reinen lib vff der Bar hin vß dem grab, vnd nam der Herr syn liebe mutter, vnd fürt sy mit Im ze himel. Do stundent die rij botten vnd weintent, vnd sachent Ir nach vnd rustent zu Ir vmb ein lätry. Also ließ sy iren gürtel harab fallen, der wart Santo Paulo. Hie ist vergäbung aller sünden für pin vnd schuld.

Merk, ob die Heyden ettwas von dem Grab haltent.

Ja sprich ich, das sy vil von dem grab haltent, den die würdig mutter gottes ist von Iherusalem geboren vnd vom kung Dauid geschlächt; darvmb so hand sy die mutter goß für ein sällige frowe. Item man fürt vns zwen tag darinn, vnd mußt Jettlicher Bilger vß gen, vnd am andern tag do weltent sy aber vß von vns han. Das woltent die Barfussen nit gestatten, also kamen wir an gelt hinIn.

Hie loß zu, wo der Ölberg lige, vnd wie fer von vnser fröwen grab.

Under dem Grab vnser lieben frown, als mitt als zween reisspieß lang findt, da ist ein schöne Höle graben vnder der erden vnder eim felsen, vnd ist mitt; das ist die statt, da gott der Herr am Ölberg sin gebett tett, vnd ist dar Inn noch der stein, darvff der engel stund, vnd den Herrn tröstet. Da hatt er gebettet In der spelunk vnder der erden vnd nit vff der erden, als man vns

prediget. Sie ist vergabung aller sünden für pin vnd schuld. — Item die Juden Hättent Inn da nit funden ze vachen, denn das der verrätter Judas den garten wüßst, vndt die Hülly darneben; es war aber des Herrn will.

Von dem Garten vnd der platten, dar Innen vnd vff die dry
Jünger lagent.

Nebent der Höly vff der rächten hant By einem kleinen stein wurff, da ist der gart vnd die Blatt, darvff die dry Jünger geschlafen heint, vnd der herr drü mal zu Inen ging vß dem Hol vnd sy allweg schlaffen fand, Aber die andere viij Jünger warent harab bas Im tal Josaphat In einem Dörsly, dz heißt gehemany; vnd ist by dry steinwurf wider hindersich gegen der statt. Das Dörsli ist nit me da, es ist gar zerstört. Es ist ouch In allem land kein Zederbaum me. Die Heyden heindt sy all verbrennt von mangel des Holzes. Es stand noch wol ölbäum. Item da die dry Jünger geschlaffen hand, da mag In den selben Ziten wol ein gart sin gsin; Es ist aber Jez nüt den Alment, vnd stand noch ölbäum da, vnd louffent da Schaff, kemeltier, vnd ander fech da wider vnd für, vnd ist nit Ingemuret. Item da die dry Jünger schliefent, Vnd da der Herr gefangen wart, da Im Judas den fuß gab, Vnd da sant Peter malcho das or abhuw, das ist als by ein steinwurf by ein andern, vnd ist alls ein berg. Aber gleich darby ist ein ebin, By ein halben Steinwurf. Da kam Judas har mitt den scharen des folks durch denselben weg, den der Herr was gegangen nach dem nachtmal am grossen Donnstag, vnd gieng durch das tal Josaphat an Ölberg, vnd den berg vff bis vff den plaz, da gott der Herr mit sinen Jüngern was den dryen. Da gab Judas dem Herrn den fuß, vnd sprach: Aue rabi. Die statt ist vmbmuret vnd wol vßzeichnet. Da wurffent sy Inn nider vnd leittent ihm ein fettin an sin hals. Sie ist nit vnbillich vergabung aller sünd für pin vnd schuld.

Hier merk, wie die Heyden In Hülinen ligent für die Hitz gleich als die schwin.

Im Thal Josaphat sint ob hundert löcher In die sant felsen gehuven, da die Heyden Im tag ligent für die hitz. DarInn schluffent die xij botten nach dem todt Christi. — Item Also furtent si den Herrn das Tal nider, vnd hinder der statt vff Hin den

wäg, so er vsher gangen was, vnd vff den Berg Syon, da Iesß das kloster ist. Das sind Annas vnd des bischoffs kayphas Hüser gsin; die nächsten straß furtent sy Inn, Wo Sy Inn aber hätten gefürt zu dem vndern tor In, da wir vshin gangen waren, So wärent sy zum ersten zu pylatus Huß kommen, Es war aber nitt der will goß.

Von der statt merk, da der Herr hatt geweinet vber Jerusalem.

Demnach giengent wir den ölberg vff, da funden wir die statt vnd den stein, da der Herr hatt geweinet vber Jerusalem. Denn er mocht glich hin vber geschähen. Hie ist vergäbung aller sünd für pin vnd schuld. Witer giengent wir den Berg baß vff zu der statt, da Gott der Herr still stund, vnd hieß In die Jünger den esel bringen, als er kam hervor von Betania, vnd wolt am Palmtag zu Jerusalem Inritten. Hie ist vergäbung aller sünd für pin vnd schuld.

Hie merk von der gulbin Porten, was dardurch geschähen ist von wunder.

Item, do der Herr am Palmtag In reitt, das tor heißt die gulbin porten, Vnd ist das tor, do Sant Anna Iren gemachel Joachim Bekam. Als er kam vß dem gebirg vnd er sy vmb fieng, So wart si schwanger vnd gebar Maria die Mutter Gottes. Item das tor heind die Heyden vermuret, das es nit me vff kunt. Item vswendig Am tor hatten wir vergäbung aller sünd für pin vnd schuld.

Item das tor gatt in den platz, darInn der tempel Salamonis stadt, vnd gatt In das tal Josaphat.

Hie merk, wo der mutter gottes verkündet wart, das sy nit lenger In disem Jamertal solt sin, Sunder In dryen tagen sterben.

Aber giengent wir den Berg baß hin vff, da kamen wir an die stadt, do der engel erschien der mutter goß, xliij Jahr nach dem tod Christy, vnd seit Ira, das sy In dryen tagen sterben solt, vnd gab Ir den Balmen und seit Ir, das die rij botten all by Irem end söltend Sin. Da ist Ablass vij Jar vnd vij karen.

Witter von der statt, do gott sinen Jüngern erschien nach dem tod In gallilea.

Nachdem kamen wir den berg vff hin, da funden wir die statt, da gott der Herr erschien sinen Jüngren nach sim tod. Die statt

Ist In gallileischem land, den das land gallilea hept an am Ölberg. Als der herr sprach: Ich wirt vch for gan In gallileam. Da ist vergäbung aller sünden für pin vnd schuld. Die statt, die heind wir gesehen.

Hie merck von der statt, da vnser lieber Herr ze Himmel fur.

Demnach giengent wir ze obrist vff den Berg, da ist ein zerbrochen schloß, darInn noch ein ganze Capell stadt, vnd ist da die statt, da gott der Herr zu Himmel fur. Da warent die xij Boten alle by Im, vnd die mutter gotz. Vnd hand da gesehen den stein, dar In der Herr geträtten hatt, als In einen linden leim, vnd sicht man sine fußtritt noch schinbar. Da ist vergäbung aller sünd für pin vnd für schuld.

Von dem Totten mere.

Item wir giengent darnach vber den berg, vnd sachend das tott mer, da gott die v stätt ließ vnder gan, von der grossen sünden wägen. Vnd gesachent ouch, wo der Jordan In das tott mer rünnet.

Wie fern es ist von Jerusalem Bis vff den ölberg.

Es sind von Iherusalem Bis ze obrist vff den ölberg iij wälsch mil. Also giengent wir wider den Berg herab einen andern wäg, do kamen wir zu einer kilchen, da litt Sant Boley vergraben.

Wo der gloub Sige gemacht, das merck Hye.

Wir kamen aber zu einer andern kilchen, heist Sant Marrenkilch, darInne hand die xij botten den heiligen glauben gemacht; da ist Ablass vij Jar vnd vij karenen.

Von dem Pater noster.

Darnach kamen wir zu einer andren kilchen, da lert gott der Herr sine lieben Jünger das Pater noster. Da ist Ablass vij Jar vnd vij karenen.

Von eim stein, da die mutter gotz vil ellends gehept hatt vmb Ir kindt.

Wir kamen darnach zu einem stein, darvff die mutter Maria alle tag saß, vnd weinet den tod Irs kinds Bis An Ir end. Sy hatt alle tag Besucht die helgen stett xliij Jar, denn wenn sy vff

dem stein saß, So mocht sy sehen den Berg Caluarie vnd vber sach die ganze statt Iherusalem. Da ist Ablass vij Jar vnd vij karenen. Aber kamen wir zu einer kilchen, da der minder Sant Jakob vergraben wardt, Als sy In vber den Tempel Salomonis herab wurffent. Hie ist Ablass vij Jar vnd vij karenen.

Wytter kamen wir zu Zacharias des propheten grab, Ist auch Ablass vij Jar vnd vij karenen. Von dem Dörffly Jethzeman hast du vor gehört, denn es ist nüt me da von Hüsren.

Von Absolon dem schönsten, wo der vergraben litt.

Herab bas Im tal Josaphat Stat fast ein großer hoher turn von Marmelstein gehowen, mit vil bilden vast köstlich. Das ist die begrebt Absolons, der war künig Davids sun. Dem sind die Heyden noch so vygent; weder darfür gatt, der wirfft noch ein stein daran, Also das groß huffen steinen vmb den turm ligent, Den Absolon hatt sin Batter Sin wib Bersabea Beschlaffen.

Hie merk, wo Sich Judas erhant vnd wie das tal heisset.

Item vff der linggen hand, da stoßt Ein ander tal harin, heist Siloe, darIn luff Judas vnd hant sich selb, Als er die grossen nott am Herrn gesehen hatt. Der Boum ist dürr vnd stadt noch, vnd hett man vns gseit, er solle stan bis an den Jüngsten tag, den boum heind wir gesehn.

Vnden Im tal Josaphat fürt man vns In ein tieffe Hüle, darIn Hatt sich Sant Jacob der minder verborgen, als der Herr getödtet wart, da lag er dry tag an essen vnd trinken, vnd hatt sich verwägen niemer me harvß ze kommen, Er sach denne vor den Herrn. Vnd am dritten tag als der Herr erstund, erschien Er Im In dem loch, vnd hieß In harvß gan. Hie ist vergabung aller sündt für pin vnd schuldt; Darvmb das der Herr selbst da gewandelt hett.

Merk von einem Brunnen.

Wir kament Duch zu einem Brunnen, da die mutter gottes Frem lieben kind vil vnd dick die windlen gewaschen hatt. Demnach an die statt, da der Herr einen blinden gesächent gmacht hatt.

Von dem propheten Isaye, merk.

Item wir kament Duch zu einem plag, da stadt noch gar ein schöner Boum, da hond die Juden Isayam den propheten mit einer sagen von ein andern gesagt.

Darnach kamen wir zu vil krüffen vnd Hülünen, da die lieben rii botten vnd Heimlichen Junger sich vil Taren verborgen hatten, von forchten wägen der Juden vnd der Heyden.

Von dem goß afer.

Item wir kament zu dem goßacker, der wart koufft vmb die drissig pfenning, darvmb der Herr verkoufft wart, den hatt Sant Helena vmbmuret vnd ganz vberwelbt, das niemant darIn kommen mag, vnd sind obenn Im gewelb vij löcher, da man die Bilger hinab wirfft, die vff der vart sterbent. Item zu vndrist Im tal Josaphat vff der linggen hand, da ist der fluß vnd der wyger, da der engell gottes alle jar einist kam, vnd das wasser bewegt, vnd es trüb macht, vnd weler den frank was, vnd der erst in das wasser was, der wardt gesund von allen frankheiten. Item da ouch gott einen franken gsund macht, da ist dhein wasser, sunder wachset vor darInn. Item der fluß ist noch wol eins steins wurff witt vnd breitt, vnd ganz fiereggecht, vnd ist jek vor der statt wol ein armbrustschuß. Als wir diß alles gesehen hatten, do giengent wir wieder gegen der statt Iherusalem, vnd zu dem tor hin In, da sy den Herrn hin In fürtent, Als sy Inn gefangen hätten, vnd hinder der statt vffhin, hinder dem barfussen kloster Syon, da kamen wir zu einer gewelpten brugg, do sy den Herrn vber fürtent, der bach heist Zedron.

Von dem Boum, darvß das Crüz Christy gemacht ward.

Beber denselben Bach lag vor zitten, ee die brugg gemacht wart, der Böm vber, dar vß das heilig Crüz gemacht wart. Da die künigin von Saba hieß Sybilla wolt gan Iherusalem zu dem künig Salomon, die hatt einen gänß fuß, do bekant sy, das der Herr noch solt geboren werden, vnd an dem Holz ersterben; Also watt sy durch den Bach, vnd wolt nit treten vff das Holz, do wart Ir der gänß fuß gerächt wie der Ander. Item es seyten vns ouch die Heyden, das In vil Taren nie kein wasser da Sig gerunnen, vnd meinent fürhin werde keins me da Hin kommen, den es tut In denen landen nit Räggen Als hie, Allein etwan In dem Merzen vnd nit im Summer.

Von Sant Peters hol, dar Inn er lag, als Er des Herrn verleugnet hatt.

Item, als wir kamen nit fern von der statt, da kament wir zu dem Hol, da Sant peter lange Zeit Inn geweinet hatt, als er des Herrn hatt verlouget.

Ein groß wunder von dem Reinen lib Marie der Jungfrown.

Duch Hinden by der mur, vnd by dem tor, da das kloster Syon stadt, da ist die statt, da die rij botten den reinen lib Marie Her ab trugen, als sy gestorben was, vnd weltent Inn tragen In das tal Josophat Zu dem grab. Do kament die Juden vnd wol- tend den lib vnd Die bar genommen han, den zu verbrennen, den sy trugent Inn auch die Hindren strass ab, vnd nit durch die statt. Also mocht Ir keiner der bar nit schedlich sin. Da ist vergabung aller sünden für pin vnd schuld. Item diß ist als am ölberg vnd Im tal Josaphat, vnd heind es alles gesehen vff der mitwuchen was Sant Bartholomäus Abent. Also giengent wir wieder In die statt In vnsern Epital, vnd assent vnd trunckent, das so vns gott bereit vnd die lieben Barfüßer, vnd leyttent vns ze ruwen, denn es was vast ein Heisser tag gesin.

Was Eren vns der Gardian Im kloster thett allen Bilgern, da merk zu, denn es gieng als nach vnserm sytten.

An Sant Bartholomäus tag lud vns der Gardian Im kloster, vnd gab allen bilgerin ein gar gutt mal, das was bereitt nach vnsern sitten vnd Hiesch nieman nüt, vnd gab vns suß x tag win, vnd brott, vnd käß, ouch gutt wasser. Item dem gardian ward von vns bilgerin vjc tuggaten.

Nun merk von dem tempel, dar Inn das heilig grab litt, vmb wele Zitt wir darIn kament.

Vff den obgenanten tag Bartholomey zu nacht vmb die Siben, So fürt man vns In den tempel, darInn das Heilig grab ist. Vnd for dem tempel ist ein grosser platz, da ist ein stein vff der Befeh, ist ein marmolstein, darvff stund der Herr In Pylatus Hof, Do er Inn verurteilt. Da sint sin fuß tritt glich, als wären sy darIn geschnitten.

Von der ordnung, wie man die Bilgery In den tempel fürtt.

Merck zu.

Item, alls wir alle vff den platz kament, So zält man vns In den tempel zu dem tor In an zweyen enden gleich, wie schaff In einen stall, den die Heyden heind die schlüssel, vnd nit die Barfussen, den man wächset die priester allwäg zu dryen Jaren. Dera sind xiiij priester vnd nit me den ij barfussen, da heind die xij priester ye zwen einen sundrigen glouben, vnd heind alle wib vnd kind, vnd ist der tempel allweg beschloffen.

Von der Sul, daran der Herr geislet wart.

Also fürtent vns die barfussen, dera warent me den xij, durch den tempel In Ein capell, dar Inn ist die Sul, daran gott der Herr geislet wart.

Vnd ist vnser frow da gnädig, daselb erschien der Herr seiner lieben mutter nach sinem tod, als er am Ostertag erstundt. Item die Sul ist eins halben mannes hoch vnd so groß vmb sich, das ein man sy nit mag vmb fachen. Da Sungen die Barfussen das Salue regina. Hie ist vergäbung aller sünd für pin vnd für schuld. Item als bald wir In den Tempel trattend, do hattent wir aber vergäbung aller sünden für pin vnd schuld.

Merck von der procession, die wir tattent, vnd wo der Herr erschien
Marie Magdalene.

Dem nach giengent wir mit der proceßion, vnd koufft Jettlicher ein schöne wächsine kerzen vnd giengent vmb, Vnd vff der linggen hand da statt ein Altar, da ist die Statt, da der Herr erschien Marie magdalene, als er erstanden was. Da ist ouch vergäbung aller Sünden für pin vnd schuld.

Vom Ein Zeichen, da das Heilig Crüz geleit wardt.

Item, wir kament Aber vff der linggen Hand zu Ein altar, da Sant Helena das Heilig Crüz ließ ligen vff ein grab, dar Inn was fil Jaren ein Heyd vergraben glegen, derselb Heyd stund vff vnd ward lebendig, vnd gieng vß dem grab; da ist Ablass vij Jar vnd vij karen.

Witter von einer Helgen statt.

Aber vff der linggen Hand, da ist die statt, Als gott der Herr nidergesetzt ward, vnd sach die löcher Boren In das Crüz, vnd

die nagel richten vnd In die löcher verstäcken. Da ist vergäbung aller sünden für pin vnd schuldt.

Von der statt, da der Herr ward abzogen.

Aber kament wir zu der linggen hand zu eim Altar, da sehtent sy den Herrn nider, vnd nament Im die kron Ab sin Houpt, Bis sy Im den Rock abgezogen, do trucktent sy Im die kron wider In sin Heilig Houpt. Da ist Ablass vij Jar vnd vij karen.

Von der statt, da sy vmb des Herrn rock Spiltent.

Darnach kament wir zu der Statt, da die Juden Spiltent vmb den Rock Christy. Da ist Ablass für pin vnd schuld. Doch kament wir zu Einer statt, da das heilig Crüz vil Jaren gestanden ist, Als sant Helena das versucht, do der todt lebendig wart; da ist Ablass vij Jar vnd vij karen.

Wir sachent ouch Ein klein cappell, da hattent sy den Herrn In einen felsen gestossen, In ein loch, Bis sy alle ding vßgemachten. Da hatt Sant Helena Ein cappell vß lassen buwen. Ablass ist da vij Jar vnd vij karen.

Von der statt, da Sant Helena vil Jaren Ir gebätt vollbracht hatt.

Man furt vns vff der rächten Hand In ein krufft xxxj staffel abhin, da hatt Sant Helena vil Jaren Ir gebätt alle tag vollbracht, Nach dem vnd sy das heilig Crüz funden hatt; Hie ist Ablass vij Jar vnd vij karenen.

Von der Statt, da die Zeichen: Crüz, Sper, Drynagel, Kron, Geislen, gelegen findt.

Demnach giengent wir aber in Ein krufft vff der rächten Hand xxxv Staffel tief vnd for xxxj, das machet lxxvj staffel. Da ist ein grosse Hüly vnder der erden, vnder eim felsen Hin In graben. Da sind die drü crüz, Duch die dry nagel, Sper, kron, vnd geislen gelegen, Nach dem tod Christy ccc vnd vij Jar, for vnd ee Sant Helena sy fandt; da ist vergäbung aller sünden für pin vnd schuld, da brünnent tag vnd nacht xx ampelly.

Von eim stein, darvff der Herr vil Hatt erlitten.

Als wir harvff giengent, da ist ein stein By eim altar In einer cappell, darvff ist der Herr gefessen In pylatus Hof, vnd vff

dem stein gekrönt vnd verspuwen, Dsch verspottet. Der stein ist hie vff geführt von Sant Helenen; da ist ablaß vij Jar vnd vij karenen.

Von der Statt, da gott der Herr vff gerichtet ward mit den Schachern.

Dem nach furt man vns vber vff der Rechten Handt xxxij staffel hin vff den Berg Caluarie, da gott der Herr vff gericht wardt mit den zweyen schachern. Darvber hatt Sant Helena Ein Schöni gewelpty kappel gemacht, da hangent By fünffzig ampellen vnd einen altar, darvff man meß list. Dise Cappell Besingent die Jorgyten; da sint die drü löcher In einen fels en gehuven, dar Inn die Crüz gestanden sind. Vnd das mittlist loch, dar Inn vnser Herr Crüz gestanden ist, das loch ist einer Elen tief vnd einer Spang witt, vnd ist gefüttert mit kupffer, Also das kein bilgery nit mög stein dar vß brechen. Item vff dem Berg vnd vff dem Altar, da verwardt man die Bilger mit dem Sacrament; da ist nit vnbillich vergäbung aller sünden für pin vnd schuldt. Item der vels ist vil Jaren gestanden am wätter, Ge sant Helena die kilchen darvber gemacht hatt, vnd ist Jederman dar vber gefaren vnd gangen, das der Berg Eben vast ist obnen abgefület vnd verrißen, den es ist ein sandberg.

Merck von dem spalt In dem velsen, als der Herr verschied.

Nebent dem loch, do das Crüz Inn stundt By einem klastter Ist ein Spalt, Als der Herr verschied, da ist der Fels vnd Berg zerspalten, als witt, als ein jettlicher man sich wol möcht darIn verbergen, vnd gat der Spalt harab Bis In die Cappell, ist vnden In der Kilchen.

Von der statt, da sy den toten lib Christy nider leytent, vnd In salbten zu der begrebt, dz det Joseph von Aromathia vnd Nicodemus.

Also giengent wir wider har ab In den tempel, vnd zwüschent dem Berg vnd dem grab cristi ist gezeichnet die statt mit einem breiten marmelstein, Als man den toten lib cristi vom Crüz her ab nam, das tett Joseph von Arimathia vnd Nicodemus, warent zwen heimlich Jünger der lxxij, vnd heind also den toten lib nider geleitt vff halbem teil zum grab vnd Inn gesübet vnd gewäschen,

gesalbet, vnd seiner lieben mutter vff Ir schoß geleit. Da ist ablas
vij Jar vnd vij karenen.

Nun furt man vns Erst In das Heilig Grab, da merk, wie
witt es sig.

Als wir das erfaren hatten, So obstatt, furt man vns In das
Heilig grab, da Brünnet Alle tag vnd nacht xxxx Ampellen. Item
das grab ist nit witter, den das vj man es gar füllent; man hett
ouch messß Im grab. Vnd der stein, so für das grab gestützt wart,
der ist jeh In Cayphas Hof, vnd ist vß demselben ein Altar stein
gemacht, das man Maß darvff liset, vnd ist ein grober Acherstein.
Aber der teckel Im grab, darvff der Herr lag, Ist Ein schöner
marmelstein, Das man ouch dar vff mäß liset. Den das grab,
dar vff vnser Herr geleit war, Ist Im rächten grab Im gewelb.
Nie ist vergebung aller sünd für pin vnd schuld, Als ob einer wär
erst von mutter lib vnd vß dem Helgen tauff genomen.

Hie merk, wo das enmitten In der welt sig vnd Heyße.

In dem for ist Ein Sul vffgricht, das ist enmitten In der
welt vnd ist der tempel obnen offen. Vnd wenn es vmb mittentag
wirt, vnd die Sunn Im Höchsten stadt, So schint sy vff die Sul,
also das dann kein schatten von der Sul nit gatt. Darvmb statt
es gräd In dem Zirken enmitten der welt.

Merk, wo vnser Vatter Adam, künig David, k. Salomon, k. Saul,
vnd ander vergraben ligen.

Vff der Rächten Hand ist ein Cappell, da litt vergraben vn-
ser erster vatter Adam, künig David, künig Salomon, künig Saul
vnd By rij Cristener künigen, die da gestorben sint, als die cristenen
Heind das land Inn gehept by iijc Jaren, vnd ligen In schönen
Marmelsteinen gehuven grebern. Duch ligen da vil propheten.
Item man hett vil Jaren nie kein Cristen darIn gelassen; wie es
aber nun ein gestalt heig, weiß Ich nit, Denn Ich Bin zwey mal
darIn gesin, das mir es nimann wardt.

Merk, wo die mutter goß gestanden ist vnd Sant Johannes, do
Sy den Herrn Sachent Sterben.

Hie vnden am tempel, als gott der Herr vff dem Berg vff
gericht wart, da sind jeh zwo Cappellen gemacht, dz ist zu der
rächten Hand gestanden die mutter goß, vnd vff der linggen Siten

Sant Johannes euangelist. Da ist In Beden Cappellen vij Jar
 Applas vnd vij karenen. Den der Berg was nit so witt, das die
 mutter goß vnd Sant Johannes möchtent vff dem Berg gestanden
 sin nebens den dryen Crützen, den das sy xxiij Staffel herab In
 dem Grossen tempel sind gestanden, da ist ein grosse wite, da jeh
 der tempel ist. Duch heind sy den Herrn wol mögen sächen, vnd
 hatt er wol mögen mit Inen reden. Sie heind Inn ouch sehen
 Sterben, Aber vff dem Berg sind sy nit gestanden, als man die
 figur malet vnder dem Crüz.

Item als Bald es ward vmb mittnacht, do stundent die Bar-
 fussen alle vff vnd hubent an Metty zu singen, vnd hattent ein
 Meß vber die andern, vnd hattent vns Pracht Bicht vätter, vnd
 versorgtent vns vff dem Berg Caluarie mit dem Sacrament.

Von den Rittern.

Am morgen vmb die drü Schlug man die Ritter Im Helgen
 grab. Duch Bruder Hansen von Brüßen, der schlug den Herzogen
 von Bomren zu Ritter. Darnach schlug der Herzog In dryen
 tagen oder nächten By xxvj Rittern, Alle Im Helgen grab. Aber
 die Heyden heinz fast vngern, darvumb muß man die Ritter schlachen
 heimlichen In der nacht.

Von Epis vnd Trank, das die Barfüßen aber verborgen
 hatten.

Die Barfüßen hatten aber heimlichen vnder Iren kuttten In
 trägen fläschen mit win, Brot vnd käß, das wir In vnser frowen
 Cappel gnug funden zessen vnd ztrinken, den wir warent fast müd
 vnd hattent nit wol zenacht gessen.

Die Gröffe des Tempels.

Von nott wägen muß der Tempel groß sin vnd hoch mit vil
 großen Säulen, Also das Sant helena dise ding, Es sig das heylig
 grab Oder der Berg Caluarie, vnd alle Helgen stett, mit dem tempel
 vber Huset hatt, Den dz grab vnd alle Helgen stett Sind nit me
 abstatt geführt nach der geschicht.

Das vß zellen, wie man vns darInn gezellt hatt, merf.

An dem frytag fru vmb die sechsten stund kamen die Heyden
 vnd zaltend vns wider vß dem Tempel, wie wir dar Inn gezellt
 wurden.

Von den Muleslen, die wir Rittent gan Betlehem, wenn das geschach, merk.

Vnd an dem frytag zu nacht vmb die fierten stundt Bracht man vns die musesel vff den Berg Syon zu dem kloster, vnd Rittent des tags gan Bethlehem, da gott geboren wardt. Item, Betlehem ist ein grosse tütsche mil von Iherusalem, Vnd vff halbem teil, da statt ein Huß vff der Rächten Handt, da ist geborn Elyas der prophet.

Vom Abacuc dem propheten, wo der selb Sig hußhäßlich gsin.

NIT fer dar von vff die rechten handt, da stat noch das Huß, dar Inn der prophet Abacuc Hußhäßlich war, vnd hatt schnitter vff ein acker, den daselb wachset win vnd korn, vnd so er vß sin Huß gatt vnd Spiß trug, vnd wolt den schnittern zu essen bringen, do kam der Engel goß, vnd nam Inn By dem har vnd furt In gan babilonia In die grossen statt In ein löwen gruben, dar Inn lag der prophet Daniel ane Spiß, vnd do er die Spiß gessen hatt, Nam In der engel gottes wider vnd furt Inn gan Betlehem, da er Inn hat genommen, vnd ist darzwüschend vil hundert milen.

Wie man vns zu Betlehem empfieng mit der procession, dz dattent barfussen.

Als wir kament gan Betlehem, do was es nacht, vnd furt man vns In die kilchen, vnd giengent vns die barfussen entgegen mit der procession vnd enpfingent vns fast schön. Sy brachtent ein fan mit Inen vnd ein guldin Crüz, vnd was sy köstlichs hattent, vnd fürtent vns zum Ersten zu Ein Altar, da stundent die helgen dry küng ab, vnd leyntent andry kleider an, das sy kament als küng. Da ist ablas vij Jar vnd vij karenen.

Hier merk von der helgen Statt, da vnser Herr geboren wardt.

Darnach giengent Wir Ein stegen ab xviii Staffel tief In Ein gewelb, da ist die statt, da gott der Herr mönßch wart. Vnd by zweyen klafftern darHinder, da ist die statt, da gott der Herr wart geleyt für den Esel vnd für das Rindt.

Wo der Stern verschuand von den Helgen dry künigen.

Dahinden In der kilchen, Da ist ein loch, dar In verschwein der stern, der den Helgen dry künigen vorgiengen. Sie hett man

vns ein Bregdgy getan by einer stund, vnd sungen die priester Ein lange zitt. Hie ist vergäbung aller sünd für pin vnd schuld.

Wo vnser lieber Herr Beschnitten wardt.

Also giengent wir wider harvff zu Einem Altar, da wart der Herr beschnitten, nach Ir gesagt. Do ist ouch vergäbung aller sünd für pin vnd schuld.

Wo Sant Jeronimus der heilig lerer lange Zitt gelegen ist.

Item man furt vns darnach in ein andre krufft xxviii staffel hinab, da ist gelägen vnder der erden Sant Jeronimus, der heilig lerer. Da zeigt man vns Ein Hüly, dar Inn er schlieff. Nit fern dar von ist der Altar, da man In alle tag messß laß. Duch hatt er da vnden geschriben alle sine bücher, Sunder die Bibly vß häbräisch In latin gesetzt, vnd hatt da müssen schriben By liechtern, Wenn da ist dhein tag. Item, Er ist ouch vil Jaren verborgen glägen In der Hüly von forchten wägen der Juden vnd der Heyden. Duch ist er In der krufft gestorben; da ist Ablass vij Jar vnd vij karenen.

Merck wie man vns zenacht hielt mit Ordnung.

So wir nun diß alles gesächen hatten, do was es Spott In der nacht, da fürt man vns In Crüßgang vnd was Jettlichem Ein ströw magen dar geleit, darvff soltent wir Schlafen, vnd hattent aber die barfüßen von Jherusalem dargeschickt win vnd brott, das wir die nacht gnug hattend. Der Gardian ouch vicary vnd die barfüßen derby viij personen warent. Sobald es mitnacht was, So schlug man vmb ein Hölzlin tafallen, vnd sungent denn metty, vnd hattent vns messß eine vber die andren, bis es tag wart.

Merck wie vil gloggen In der Heydenschafft Sindt.

Item als witt die Heydenschafft gatt, ist kein glogg noch schellen, denn das man allezitt mit hölzenen gloggen lütt, wie hie In der Hochwuchen. Do es tag wart, do brachtent die barfüßen aber win vnd brott In den crüßgang, das wir all mochten vnser fläschen füllen mit guttem win.

Merck wie es vor zitten ein wäsen ist gsin zu Bethlehem, do küng Saul da seßhafft war.

Bethlehem ist vor Zitten Ein Statt vnd ein stark schloß gsin, Da zum Ersten küng Saul da saß; Aber Als David den Risen

goliath vmbbracht, do gab Im künig Saul Sin tochter, vnd nach künig Sauls tod besaß David Bethlehem, den da jez das kloster statt, do was das schloß. Do aber David zu künig erweilt ward, So mußt er In die küniglichen statt Iherusalem züchen, vnd ist die statt gar zerstört, vnd vß dem schloß das kloster gebuwen. Also stadt das kloster in gutten eren vnd sind darvmb villicht 22 Hüser, Alle oben abgebrochen, da sind die puren In den gewelben, als ob es ein verbrunnen dorff sig. Aber schön vnd groß ist die kilch, In der maß, Als zu lucern die barfußer kilch, denn das die kilch hatt ob fünffzig marmelsteinen fülen vnd gar schön besetzt. Die kilchen hatt gebuwen Sant Jeronimus vß sinem gutt, denn er was ein landtherr, der vil guß hatt vnd ist da gestorben. Es sprechent ouch die bruder, Er lige da vergraben, So Spricht man, er soll kommen sin gan Rom In Sant Johannis laternen kilchen, da ligt er vnder Ein altar, Das mag wol nach sinem tod beschähen sind.

Von der Statt, da die Engel den Hirten verkündten fröud, das der Herr geboren wär.

Als wir frü rittent vff vnsern eslen von dem closter, da kamen wir zu der Statt, da die Engel den Hirten verkündten fröud; das ist von bethlehem ein weltliche mil.

Von dem Berg, da der groß Riß Goliath Innen lag, den künig David ze todt warff.

Item nit ein büchschuß von der vorgenannten statt, do sachent wir den berg, da der vngefüg Riß Goliath Inn lag vnd großen schaden tett, den selben Bestund David vnd warff Inn mit steinen ze todt siner schlingen, des gab im Saul der künig sin tochter.

Von der vorgenannten kilchen, da ligen 22 helger propheten begraben, die kilch heist Gloria in excelsis.

Von dem Altar, da dem Herrn das opffer bracht ward von den dry künigen.

30 bethlehem In der kilchen Ist noch ein Altar, da die helgen dry künig dem Herrn das opffer brachtent. Da ist vergäbung aller sünd für pin vnd schuld. Doch ist ein krufft In kloster, da der vnschuldigen kindlin vil litt; Den Herodes wüßet, das der Herr

zu Bethlehem geboren was, darvmb fieng er an die kind da ze töden, vnd In dem ganzen land; ob er den Herrn finden möcht, das er nit der obrist vnd gewaltigist Herr wurde. Do ward Joseph kundt than mit Mariam ze fliehen In Egipten, Als das der will des Herrn was.

Von der Statt, da Zacharias der prophet, vnd sin gemachel Elizabeth Hushäblich warent.

Also rittent wir vff die rächten Hand wol vff ein tütsche mil, do kamen wir zu einem grossen Huß vnd Hof wie ein schloß, das ist ganz vff einen Hussen geworfen. Da ist nüt me, den die kilch, die stadt noch wol halb, das man noch gemäldt da sieht. Vnd ist die Statt, da Zacharias der wyssag vnd sin wib Elsbeth Hushäblich warend. Da vnser from vber das gebirg gieng, vnd sy fand Im tempel Sant Elsbethen Ir fründin, do sy machtent das Magnificat, da ist vergabung aller sünden für pin vnd schuldt. Hie tedt man vns ein Bredgy vnd sungen die priester vnd wir mit Inen das Magnificat vnd vil Collecten vnd was sy guttes wüßtent. Item ee wir zu derselben kilchen kamen, da funden wir ein kilchen, da der minder Sant Paulus litt vnd Sant Costastus.

Von Sant Johansen dem Töuffer, wo der geboren sig, da merk zu.

Nit fern herab von Zacharias Huß by einer wälschen mil, da ist noch ein grosser Hof mit einer ganzen kilchen. Da ist geboren Sant Johannes der töuffer Christy von Sant Elsbethen. Da ist vergabung aller sünd für pin vnd schuld.

Aber der Heyd, so da Hushäblich ist, der hett In der selben ganzen kilchen sine roß, kü, vnd schwin, vnd kameltier. Vnd gatt er vnd sin volk darIn Ir noturfft ze tun, vnd haltet nüt von der statt vnd kilchen.

Item von dem Huß ist ein grosse tütsche mil gan Iherusalem, darzwüschē ist das gebirg, Da die mutter goß vber gieng zu elizabeth Ira fründin, sy ze besuchen, vnd ist nüt denn ein steinin gebirg.

Von einer andern kilchen vnd der Statt, da das Heilig Crüz gewachsen ist, vnd witter me.

Also Rittent wir vber den berg gan Jerusalem, vnd vff Halbem teil kamen wir zu einer ganzen schönen kilchen, Die ist noch

In gutten eren. Item, da sind noch zwen priester, die sind friechen. Die singent vnd lesent noch die sibben zitt nach Ir ordnung, Vnd da ist noch ein loch vnder dem altar, Im loch dar Inn ist gestanden vnd gewachsen das heilig crüz, Als künig Salomon den Boum ließ abhöwen, als er den Tempell Buwen wolt zu Iherusalem; da ist Ablass vij Jahr vnd vij karen. Item da muß Jethlicher bilger gen vß. Demnach rittent wir wider gan Iherusalem Zu vnserm kloster vnd zu vnserm spital. Ge wir dar kamen, was es wol vm eiz. Also stundent wir ab vnd giengent In das kloster gan essen vnd trinken. Demnach giengent wir wider In vnsern Spital vnd Ruytent, denn es was des tags heiß gsin vnd hattent wenig gschlaffen. Das was am Samstag nach bartholomei.

Von dem Huß, da Herr Symeon Inn geboren wardt.

Item e wir gan Iherusalem kamen, do funden wir das Huß, da Herr Simeon Inn geboren vnd erzogen ward, dz Huß statt noch In wäsen vnd sind lütt dar Inn Hußhäßlich.

Von künigs Salomons Boumgarten, da er vil lustes gehept hatt.

Wir kamen ouch zu einem schönen boumgarten von allerley fruchten, Dar Inn künig Salomon gar vil fröb gehept hatt. Es sind aber jez kein böm me darInn, funder nüt den winreben. Vnd ist gar ein köstliche mur dar vmm gegangen, die ist jez nidergefallen vnd litt also ellenklich. Item am Sunnentag frü kament aber die Barfussen vnd hatten vns meßß Im Spital, vnd fürtent vns aber durch die statt nider In das tal Josaphat vnd an ölberg, vnd zu vnser frowen grab, do wolltent die Heyden aber gelt von vns han, wie for, aber die barfussen woltent es nit gestatten. Also ließ man vns noch einmal In vnser lieben frown grab an galt.

Wir sind nun gangen gan bethania.

Also giengent wir den berg gangß vff vnd darvber gan Bethania, das ist wol ein halb tütsche mil wegs, vnd vnderwägen vff der rächten Hand, da ist die statt, da gott der Herr den figboum ferslucht, das er von stund an tür ward.

Merk, wie zu Bethania ein wäsen sig gesin, da lazarus, maria Magdalena vnd martha erboren findt.

Bethania ist vast ein Schön castell gesin mit Einem starken Schloß, darInn ist ze Huß gsin lazarus, maria magdalena vnd

martha, den es ist gsin der drjer geschwistergidt, vnd hat lazarus einen fierteil an Jerusalem.

Von Simon des vßseßigen Huß, den der Herr Reinget.

Daß Erst Huß, da wir kamen In Bethania, ist ein großer Hof gsin; vnd ist Simon der feld siech da Huß häblich gsin; es ist aber nüt me, denn ein alts gmür vnd litt als vff eim Hussen. Vnd als er den simonen gereinget, das hatt maria magdalena vernomen, denn es was ein steinwurff von Irem schloßß, vnd kam zum Herrn mit Iren Jungfrowen vnd gieng In das Huß Simons, vnd bracht ein buchßen mit salb mit Ira was wert iije pfenning, das brucht sy dem Herrn zu sim Houpt, vnd darvmb ward ein murmlen vnder den Jüngern, Sunder Judas vnd Simon. Da ist Ablass vij jar vnd vij karen.

Von dem Huß lazarij, wo das sig, merk.

Also giengent wir ein steinwurff ab baß, da was das Huß lazarij. Es ist aber jeh alles zerstört.

Vom grab lazarij, als er todt was vnd Inn der Herr vff erliedt vber den fierden tag.

Demnach giengent wir aber hin ab baß ouch by eim steinwurff; da was das grab lazarij In einen boumgarten gemacht, da der Herr Inn hieß vßstan, do er fier tag was Im grab gelegen todt. Item Sant Helena, die hatt ein kilchen vber das grab gewelpt. Es muß jetlicher Bilger da vß gen. Da ist vergäbung aller sünd für pin vnd schuld. Item, es ist nieman me In Bethania, denn ein pur, der das grab Inn hett. Dem nach giengent wir wider gan Iherusalem, die vndern straß wider vff den berg syon In das barfussen kloster, da der Herr ward hin In geführt, vnd wider In vnfern Spital.

Aber von dem tempel.

Vmb die sibenden stund vff den Abent, do fñrt man vns aber In den tempel, dar Inn das Heilig grab ist. Da hattent aber vnser Herrn die barfussen win vnd brott Hin In tragen, das wir die nacht vber genug hattent. Vnd weler nit wollt Schlaffen, der kan die nacht In das heilig grab so dick vnd vil er wolt. Vnd sobald es aber mittenacht ward, do schlug man aber ein zelappen vmb, vnd sungen mettj vnd hattent vns messß wie vor.

Merck von der fart In den Jordan, da gott getofft ward von Johanni dem töffer.

Also Berufft vns der patron In vnser frowen capell vnd Sprach: Ich bin vch noch ein fart schuldig zu führen In den Jordan; Weind Ir es wagen, So will Ich vch die esel darstellen vnd die gleiglütt. Ich will aber nit mit vch, vnd ob vch ettwas widerfart, doran will Ich dhein schuld han. Also hatten die barfussen vernommen, das vc buben von Arabia warent kommen, vnd hattent sich gleit vff den fluß des Jordans vns Zu Veroben; vnd battent vns die barfussen vmb goß willen, das wir vns wellten benügen lassen an dem, so wir gesächen vnd erfarun hätten, vnd nit dar ritten, denn das land Arabia Stost Hinden an den ölberg. Also ward es vnder vns das mer mit dene gedingen, Möcht vns der patron erwerben, das man vns noch ein nacht Im tempel ließ, So wellten wir Im die fart Inn Jordan ablassen. Item frü kament aber die Heyden vnd lieffent vns vß.

Nun köment wir zu letscht In den tempel für die fart In den Jordan.

Am Zistag nach Bartholomej furt man vns aber am abent vmb die sibenden stundt In den tempel, da hatten aber vnser lieben barfussen win vnd brott Hin Inn tragen.

Aber von den Rittern.

Die andern Bed nächst schlug man aber ritter In dem Helgen grab, das Ir doch nit me wart denn wie forstatt by xxvj. Vnd sang man vns aber mettj, vnd hattent vns meß vnd tett man ein predy vff dem Berg Caluarie. Vnd do der Herr am früz erstarb, fart er sin antlitt gegen der Sonnen nidergang vnd nit gegen dem bösen folk.

Von dem vßlassen, vnd wie man vns die esel bracht.

Item an der mitwuchen ließ man vns vß frü vnd zelt man vns aber wie vor. Vnd da es was vmb die vj stund nachmittag, Bracht man vns die esel wider vff den Berg syon zu dem kloster, vnd fassent vff vnd Rittent vß der statt Iherusalem. Do wir kament für die statt, am vß faren, da hör zu.

Item do musten wir erst lang des Herrn warten, der vns
gleitten solt.

Der saß mit iijc personen erst nider zu essen, vnd mustent sin
warten vor der statt Bis es nacht wart. Vnd do er kam, do saß
sent wir vff vnd Rittent die ganze nacht bis gen Rama.

Von dem Castell Emaus.

Als wir von Iherusalem ritten, do kamen wir vff ein tütsche
mil zu dem Castell Emaus, da gott der Herr erschien den zweyen
Jüngern luca vnd cleopha nach finer vrsendj, vnd mit Inen vff
den weg ging fabulieren vnd ludent Inn mit Inen Heim zegan,
es wäre ze Spat worden. Also fart er zu Inen In, vnd ob dem
essen da teilt er das brott so scharpff, das sy Inn erkannten In
der Zerbrückung des brots, vnd verschwien vor Inen augen. Item
Emaus ist nit me, denn eins puren Hof, aber groß vnd ist ein
Castell gsin e gott den tod leid, vnd darnach Bald, Als das land
zerstört ward durch Titum vnd Vespasianum, Heynd sy emaus ouch
zerrißen.

Von der Ruchy des gebirgs vmb Emaus, da merk.

Item vmb emaus ist es ein Ruch gebirg, ein rein vff den an-
dern ab, vnd ist das gebirg nicht fruchtbar, Sunder voll gelwer
steineter blatten. Do es tag ward vnd frü vmb die Münden stundt,
do kamen wir gan Rama, do hattent wir die nacht vj groß tütsch
mil geritten.

Als du vor me gehört hast von Rama, die litt iij tütsch mil
vom Mer vnd ein grosse Statt, das sy Zürich gelichet, da gatt
kein mur darvmb vnd nit wol behuset, denn das die Heyden ligen
In dem ertrich In denen gewelben.

Von dem Herrn von Rama, der hätte aber gern von vns gelt gehept.

Do wir kamen für die Statt Rama by einer halben welschen
mil, do wolt vns der Herr von Iherusalem nit In die statt lassen.
Also kam der Herr von Rama harvß mit vil huben zu roß vnd ze
fuß mit Hantbogen vnd mit gkenen vß vor gemacht, vnd meintent,
wir sölten wider In die statt vnd In den Spital dry tag Still
ligen, das wäre Ir alt herkommen. Nun wären wir Bilgery gern
hin In geritten von Ruwen wägen, Aber der Herr von Iherusalem

wolt vns nit Hin In lassen, den Eye in andern fast sygend waren, denn als wir Hin In ritten, vnd gan Rama kament, do wolt der Herr von Rama ouch v̄ tuggaten von vns han, das was von Alter har nie gsin. Also fing der Herr von Iherusalem den Herrn von Rama, vnd hatt Inn ein nacht In ein turn, Also ward ein groß gelouff In Rama vnd woltend die Heyden In Rama Iren Herrn wider har v̄ han, oder wir müstent die Hütt darvmb gen. Also beschloß man den Spital, das vns nüt beschach vnd daHär kam Ir vygentshaft.

Merk, wie man vns aber Hergen wolt mit gelt.

Do man vns nit In die statt lassen wolt, do sprach der Herr von Rama: Heind die Bilgery künigs Soldans gleitt, So heind die Esel kein Gleitt, vnd nam die mulesel all vnd fürtent sy In die statt Rama. Also müstent wir den tag In der großen Hiß still ligen vnd hattent kein tuch ob vns, vnd hattent wäder ze essen noch trinken. Vnd geschach vns den tag vil bosheit vnd schmach von den buben, den sy nament vns die fleschen vnd den win, vnd sagtent vns die messer an die lib vnd schlugent vns vff die Hälß, Si stachent vns mit den glanen durch die kleyder vnd durch die ermel, das müstent wir als verlachen, vnd In ein schimpf ziehen. Das trybent sy mit vns von der nünden stund bis vmb die drü, do wurden sy verricht, das man vns die esel bracht, vnd mußten des tags noch ritten gan Jasset, das sind dry tütsch mil. Also kamen wir an ein statt, das wir sachen ein zerbrochen schloß, da hatt Sant Jörg den wurm gestochen. Das Schloß heind wir alle gesächen, da der Ritter von Palästina die tochter des künigs vnd das arm Volk erlöst.

Von vbermut, So aber mit vns triben wardt.

Darnach kamen wir zu ein Dorff, do hattent sich wol by hundert puren gerüst mit grossen knütlen vnd sielent vns an, vnd schlugent vns, das etlicher vnder dem esel lag, vnd wurffent vns mit steinen, vnd nament vns vnser brot messer vnd woltent gelt von vns han, vnd müstent Inen das gen, ouch etlicher sin brottmesser, woltent wir mit lieb von Inen komen. Vnd stundent die iijc mit Iren eslen vnd rossen, die vnser geleiß lütt soltent sin vnd lachtent vnser, denn sy wustent es wol, es beschächt den bilgern alle Jar daselbs ein söllich schmach. Also kament wir durch das Dorff mit

grosser arbeit vnd kament gan Jaffa, do was es nacht. Also kamen vnser galioten, das warent die schiffknecht, vnd brachtent die grossen barken, vnd trugent vns vff dem ruggen In dz Schiff, do wurden wir aber geschlagen. Also kamen wir spat In vnser galen in der nacht, den die gale stund witt im mer. Also must jetlicher bilger vß. ze lehy lan zu Jaffa denen, So vff dem turn hüttent. Item, als wir In die gale kamen, do mustent wir dennoch zwen tag still ligen, denn die Heyden furent noch die zitt In vnser gale, vnd koufftent tuch, vnd allerlei krämeren.

Von dem Abscheyden des gelopten lands, merck vff, wele zitt das geschach vnd war wir kamen.

Item am Sunnetag vor vnser lieben frown tag ze herpst zugent wir vff vnser sägel vnd furent In iiij tagen wider In Zypern ganz einen andern wäg, den wir Hin In furen, vnd kamen zu einer statt haist Sällin.

Von der Inseln Zypern Hestu da vor gehört, Hie merck aber von den schaffen da selbs.

Die schaff, So In Zypern findt, die heind Schwäng wol einer Spang breitt, da ist win vnd korn vast wolfehl vnd wachset Sant Johannis brott vast vil an allen böumen, da wachst auch Salz by dem mer vff vnd ab, das nieman darf Salz kouffen. Item, da wachsent ganze veld voll böwellen. Also lagent wir da iiij tag vnd furent von Sällin, vnd kament In dry tagen vnd ii nachten In ein statt heist waffa, den man fart tag vnd nacht, das man nienen still litt, denn In den porten, da die stett findt.

Hör, wie es vmb Waffa Stadt, vnd wie wolfehl die schaf da sind vnd cappunen.

Waffa Ist In Zypern vnd ein grosse Statt, darInn ein Erzbisum, vnd ligent vor der statt zwey starke Schloß; Ist alls der von Benedy. Item In waffa vnd In Sällin Sindt die schaff So wol fehl, daß einer einß vmb ein Marzellen findt, ist v. ß, vnd ein Cappunen vmb ij marzellen. Item, wir blibent da zwen tag vnd koufftent wir In, weß wir nothturfftig waren. Item wir furent vß der statt, da kam ein grosser windt vnd schlug vns In eim Haffen zwüschent zwen berg ganz in die türggy; da ist vor Zitten eine große statt gestanden, die hieß goggun, die statt ist gar

versunken In das mer; Wir heind gesächen vil alter muren Im wasser vnd am land vff den schrofen. Da lagent wir still zwen tag vnd zwo nächt vast vnſicher; der patron gab vns harfür Harnisch vnd gewer, vnd rüstent vns, ob die türggen aber kämen, das wir einen standt möchten thun, das was an der mitwuchen In der fromvasten vnd was Sant Matheus Abent, vnd kam am abent ein grosser regen vnd ein schnee vff den Bergen; das was der erst regen, den wir in xv wuchen hatten gesehin; Duch In demselben Zitt der xv wuchen gsachen wir kein plizgen, noch Horten nie tonnren, Sunder alle tag schön.

Von dem vß faren des Hafens, merk also.

So wir vß dem Hafen kamen By einer tütschen mil wägs, sachen wir ein stark schloß, heist Castelfruffo, das litt ganz In der türggy vnd ist ein porten, das man da zu lendet, vnd ist das selb schloß des künigs von Napolis, vnd die Herrn von Rodis heind die porten ganz Inn, das die Cristen bilger vnd koufflüt da mögen zu landen. Also gieng der wind allwäg gegen vns, das wir erst an Sant Michels tag gan Rodis kamen, vnd Sind Alle tag gefaren nebent der türggen land ganz vnſicher. Wir heind In ettlichen Zitten mangel gehept an Eßis vnd an wasser. Item wir sind zu Rodis viij Tag still gelägen, den vnser gale ward vns rünnen, das man sy beschüben mußt.

Von ettlichen merk, die wir zu Rodis lieffent ligen vnser bilgern, die krank warent.

Zu Rodis heind wir gelassen v. bilger von krankheit wägen, Einen von Wulkenstein ab der Ätſch, vnd zwen Ritter, ein Edelmann vnd einen priester von Menz, das Ich nit weiß ob sy findt lebent oder todt bliben. Item am fritag furent wir vß Rodis, vnd ist der Wind wol xv Wuchen allweg gegen vns gangen, vnd schlug vns der wind aber In ein porten In des türggen land, da lagent wir aber iij tag vnd iij nächt, das wir for gegen wind nicht mochtent faren. Also kamen die türggen an das land louffen, vnd machtent grosse für, vnd Hattent groß wachten für vns, vnd forchten vns vbel.

Merck, wie es minem bruder vnd mir schier So schlächtlich ergangen wäre, hätte vns nit gott geholffen.

Item, als wir zu Rodis lagent, do giengent am fritag min bruder Hans Wagner von Schwyz vnd Ich Hans Schürpff vff den Berg In sant Johannes kilchen zu vesper, darnach vmb iiii nach mittag gand wir vß der statt an das mer, So fart die gale hinwäg. Also was sy by einem steinwurff Hinuß, do schruwen wir Hinnach, vnd der patron wolt vnser nit beyten, also dingten wir ein fischerschif mit iij manen vmb i guldin vns hinnach hin geführt. Also do wir lang furen, do mochten wir die gale nit beziehen, den das wir wider gan Rodis furen vnd gabent Inen den halben guldin. Also was da ein gripp mit xiiij puren, die bekant nieman vnd wüßet man nit wennen sy warent, oder ob sy türrgen oder Heyden waren; denen verhiessent wir zwen tuggaten, das sy vns vmb mittenacht In die gale sölltent vären. Also furen Sy mit vns den tag vnd die nacht, vnd hattent wäder zeeßen noch ze trinken, vnd konden nit ein wort mit Inen Reden, vnd morndes vmb die iiii nachmittag kamen wir Erst In die gale. Vnd wo vns die lütt Hätten vbel gewellen, so hätten sy vns wol berobet vnser Hab vnd vns In das mer geworffen oder verkoufft vff das mer, oder In Ir land geführt, das Inen darvmb kein leid beschähen wäre. Es kam ouch in der nacht ein Sturmwind, vnd klein was das schiff, das die wellen In das Schiff giengent, dz wir gang naß wurden, vnd vast In großen sorgen, vnd vil me In sorgen, den do vns die türrgen anfahren mit sturm, denn vnser was do vil by ein andern, So warent vnser da nit me, denn zwen.

Als vnß der wäg versezt was von Rodis In Candia
von dem türgg, merck zu.

Wir hätten den nächsten weg gehept von Rodis In Candia, da vernament wir, das der türgg vns den wäg versezt hatt mit vil schiffen, den er hatt vernommen, das ein Herzog In vnserm Schiff was, da wollten wir den wäg nit faren; aber der patron wollt mit gwalt darfaren, den er wüßet wol, wo wir gefangen worden wären, So wären die venedyer all vß kemen vnd hätten man vns enwäg geführt; vnd e wir dahin faren wolten, So wolten wir e ein eigen schiff kouffen, den der patron hatt by drühundert lerer lagel, die wollt er alle in Candia voll maluasher gefüllt han, das wäre erst sin rächter gewünn gsin, darmit wäre die gale vberla-

den worden, den sy was alt, vnd hätte mögen In einer fortun ¹⁾ zerbrächen vnd vndergan. Also stundent wir mit dem patron wol viij tag In eim gehäder; woltent wir mit lieb von Im kommen, So mußtent wir Im geben ijc tuggaten vnd verhieß vns ze füren In das witt mer, das wir nit müßtent In die Türgg. Also furen wir am Freitag vß der statt, als vor statt, vnd fürt vns der patron gang In des türggen landt vnd In den Hafen, da wir vor gefangen waren. Da mußten wir ein tag vnd nacht still ligen, das wir kein wasser hatten, vnd mußten gang In der türggen land Wasser reichen. Also In denen acht tagen, Als wir von Rodis furen, hatten wir treffenlich groß vngfell, das kein schiff In langen Zitten ye gehept hatt, den der wind was allweg wider vns, oder Es was gang windstill, das wir nienen faren mochten, vnd wo wir einen tag hin furen, da runnen wir In der nacht fil me hinder sich. Vnd hätten wir gutten wind gehept, So wären wir In iij tagen da Hin kommen, da wir viij tag an furen.

Hie nament wir aber einen schrecken vnd meinten, es welt vns vbel gan.

Am fritag vor Sant Gallentag frü, da es erst tag wart, do sachen wir x schöner schiff da her faren, alle glich ein andern nach an einer zileten vnd warent ettliche für vns, etliche nebent vns, vnd fiengent wir vns an rüsten ze were, vnd warent In grossen Sorgen Bis An die xj stund. Do latt sich ein grosse naff gang harzu, vnd so wir ein andern erkennen, So latt sy Iren Sägell fallen, vnd gab sich vnder, do warent es alle venedyer schiff vnd kamen vß Candia vnd trugent Maluasher. Also wurden wir zu beyden siten vast fro, denn es was an dem end fast sorgklich. Also wären sy gern mit vns gefaren, do kam vmb die viert stundt nach mittag ein fortun vnd ein vngestüme, das schlug vnser gale vnd die andern Schiff gang von ein andern, das wir am Samstag nit me kein schiff sachen. Vnd am samstag vmb mittentag, do sachent wir der x schiffen nit me, den v. die kamen wieder zu vns, Aber die andern fünfy mochten wir nit me vernämen, war sy kommen waren. Also furen wir den Samstag vnd die nacht vnd den Sunnentag gang an allen nachwindt Bis vff Montag was Sant gallentag, vnd vmb die fünft nach mittag, do waren wir glich vff dem witten golff, da vns die türggen fiengen.

¹⁾ Seesturm.

Sie wanden wir, aber es welt sich der Schimpff machen.

Nach mittag vmb die v. stund, do fart ein schöne naf gegen vns vnd vff der lingen Hand Ein große fusten vnd sust noch ein schiff, dar Inn warent turggen, vnd vff der rächten hant was ein grippen vnd ein schöne gale Supptil, Das sind die gale, so den größten schaden tünt, DarInn sind allwäg gerüst lütt vnd farent ettliche supptile gale wol mit iij riemen. Item si heind ouch wol In ein schiff by c schlangenbüchsen vnd x oder xij büchsen meister, Vnd ist kein kaufmanschaz sicher. Die Schiff erfarent sy, es sig gegen wind oder wieder wind, Das Inen kein naf nüt angewünnen mag. So wir die Schiff alle sehent, leittent wir all den Harnisch an vnd die Ysenhütt vff, Den der patron hatt am Inhinfaren In Candia Harnisch, Ysenhütt, Bregadin,¹⁾ vnd Halbarten entlent, das Jetlichem wart ein Harnisch vnd ein wery. Vnd so wir Also stand, So fart die groß naff gegen vns, das Ich vermeint, sy welt vor an vnser gale faren; Also lieffent wir dry schlangen büchsen vß vnd, do die das sachen, das wir gerüst waren, do lieffent sy den sägel fallen vnd ergabent sich, vnd stieffent ein panner vß mit Sant Marren. Also warent sy ouch Venedyer. Do die gale Supptil das sach, do fielent sy Hinder sich In das turggen land hinder ein berg, den die v schiff furent mit vns, So den Maluasyer fürtent. Aber das roub Schiff dar Inn die turggen warent, vff der linggen Handt, das entran vns By ein berg nider, die wil wir zu der Nasen Schussent; Den wo wir das Roubschiff bekent hätten vnd sust dhein Hilff Inen komen were, wir weltent sy wol erfahren han, das wir vns an Inen gerochen hätten. Aber die gripp vff der rächten Hand forcht sich gar vbel, vnd warent In grossen Sorgen, denn Hinder Inen was die supptil gale vnd wir vff der andern sitten, vnd die gripp enmitten. Also stieffent sy ein klein schiff vß mit dryen manen, das fur mit grossen Sorgen zu vns vnd fragten, wär wir wären, vnd ergebent sich, den sy warent ouch venedyer.

Sie ward vns Grosse fröud Bekant von den vnsern, die wir wanden vngent ze sin.

Do die großß naff Hin wäg fart, vnd dz turggen schiff ouch, vnd wir also allein Im mer hielten, So latt sich die supptil gale

¹⁾ Panzerhemd.

Harvß vnd fart vns an, Also Bekanten wir sy nit, vnd stundent all Im Harnisch vnd hatten all vnser büchsen gladen, vnd so sy glich Harzu warent kommen vnd wir wolten schießen, So stoffent sy ein paner vß mit Sant Marren, vnd was die paner halb wiß vnd roth, vnd noch ein panner, da stund an die vrstende Christy vnd das Crüz an der andern Eiten, vnd was das schiff Ein Bottschafft von Benedy vnd kam von Constantinopel von dem Türggischen keyser von vnser wägen, Als Sy vns gefangen hatten, vnd kam dasselb Schiff In xiiij tagen von Benedy vß Constantinopel, vnd wider zu vns, Vnd So wir Ein andere Also bekanten, So vmb farent Si vns drümal vor grossen fröuden vnd lieffent all Ir büchsen vß, vil grosser Schlangen, den es was wol gerüst. Vnd lieffent wir vnser ouch vß, vnd wurffent vff Ire Hent vor fröuden, das sy vns In läben funden hattent. Do hattent sy siben Trumetern vnd wir fier, die blieffent all glich mit ein andern vff wol ein halbe stundt; das bedütt fröud. Item So die v. Schiff So ouch venedisch waren, dz schießen hörten, Duch das wir ganz an ein andern waren, den sy hatten ouch gehört, das wir zu der grossen naffen geschossen hatten, So kerent sy vmb vnd fliechent All wider hinder sich vnd hätt es vns vast nott than, So wärent sy aber Also by vns beliben.

Wie die türggen nit wol ze fryden warent von dem schießen, denn sy wüsten nit vber wen es gan wolt, vnd machtent wachten.

Item das land ist alles des türggen, Bis an Ein Schloss, vnd hatten die puren In ein klupff bracht, das sy grosse für machtent, vnd ein andern wortzeichen gabent; vnd wüffet nieman was es was, vnd was nieman sicher, vnd do sy vnd wir gnug geschossen vnd trumetet hattent, Hieß man jederman schwigen. Vnd fieng der Bott von Benedy an, das was ein Schöner Alter man mit einem langen grawen bart, vnd klaget vns deß schadens So vns die türggen zugefügt hatten, vnd fragt darby wie vil lütten wir verloren hätten. Do sprach der Patron: viij man. Do sprach der Bott: So Bald min Herrn von venedy vwer nott vernament, Hand sy mich geschickt gan Constantinopel zu dem keyser, Im Zesägen Söllich mißHändel In eim frid beschächen zu klagen, vnd hand min Herrn von Im wellen wüffen, Ob er den frid vnd die bericht An Inen Halten oder nit. Also sprach er: Ja, Ich wil sy halten,

vnd schift von stund an nach dem grafen, der vns gefangen hatt, vnd leit Inn In ein turn, vnd heind sider vernomen, dz Er Im den kopff heig lassen abschlan.

Witter gab er vns ze verstan, das er vns zu guttem teil gerochen hätte.

Den glich Hie vff disem golff Da han Ich der schiffen noch zwey funden So vch angefahren Hand, Da Han Ich das ein zerschossen, das es glich vnderging, dz ander Han Ich an das Land triben, das gab sich gefangen. Da han Ich ein galgen an das land gemacht, vnd sy all gehenkt bis an einen Jungen rellen, den furt er Im schiff, das wir Inn gesachen: Vnd ist dera so gehenkt sind by lxxx manen alls turggen, das was an Sant Gallen abent. Also furen wir vff Sant Gallen tag vnd sy mit vns In ein Insel vnd da ist ein Hafen. Die Insel ist vor zitten gsin der venedyer, aber so sy mit dem turggen frid heind, mustent sy dem turggen die Insel wider geben, denn sy stoß nit fern von Constantinopel. Doch heind die venedyer Ein Schloß vnd ein schiff lendy vor behept, das Ire schiff da ein zuflucht heigent, so die forthun kumpt. Item In dem Hafen kamen vij Schiff ze samen vnd hatten grossen mangel an wasser, an win, an fleisch, da mocht vns nüt werden, denn wasser vnd wenig hünner. Wir schicktent In das schloß vmb Spis vmb vnser gelt, da hatt her Herr selb nüt, den es was alles des turggen, vnd hatt vnser Patron Inen nüt ze gebietten.

Merck von dem Stolzen Paris von Troy, vnd von der schönen Helenen Eins künigs Wyb, der was ein Heyd, was geschach.

Item dar vor vber litt ouch ein Insel des Paris von Troy, der die schönen Helenen, Eins mächtigen Heydischen künigs wib, mit gwalt In Troy furt, dar durch wurden die friechen erzürnet vnd zugen für die mächtige keyserliche Statt Troy, vnd zerstörten sy gar vnd ganz.

Item die selb Insel heist Zarigo, Die vordrig Aber als wir lagen heisset Roguso. Da sind wir zwüschent beyden Inseln durch gefaren.

Von der Sorg, die wir hatten.

Zwüschen beden Inseln lagendt wir vj tag In grossen sorgen. Am sechsten tag vmb mittag, do kam ein frischer wint, Do furen wir vß dem Hafen, vnd mit vns grosser nasen dry vnd zwo grippen

vnd die grüß gale die supptil, den Jederman forcht die türggen, denn sy lagent nit fern von vns.

Von ein großen fortun, der wol für vns was, wie wol das wetter sorgklich kam.

Nach Sant Gallentag am Samstag kam ein grosse fortun ze angender nacht, vnd gieng vns der wind nach vnd zerschlug die schiff alle von ein andern Eins Hin, das ander Här, Das wir die Schiff alle verluren, vnd kam ein so groß wätter, mit Tunern, Plißgen, das wir die schiff nit me sachen, vnd vmb mitternacht waren wir vor Modun, da warff man die Anker vß bis es tag ward, den der wind war so groß, das er vns den Sägel nam vnd trug den vnder das schiff, das wir alle zien mußten, vnd waren noch By ein Berg vnd was gang finster, den das wir von dem plizgen allwägen gesachen, süß hätte vns der wind an einen felsen geträgen, vnd hattent fast ein herte nacht, das Jedermann fiel vff sine knü, vnd batent gott vmb glück vnd gutt wätter. Also da es tag wart, do hört der wint, do waren wir In ein halben tag vnd einer nacht hundert welsch mil gefaren.

Merck wie es vff dem mer wittret.

Im summer kumpt In denen landen kein Regen, tonner noch plizgen, Sunder alle tag schön, Aber so bald der Herbst kumpt, So kommen alle wuchen vast groß wind, tonner, plizgen, Hagel als groß vnd vil, das es nieman glouben mag, vnd ist am Herbst vnd Im winter nieman sicher vff dem mer, Aber Im Sumer ist vast gut faren.

Von Vndergang Einer nasen erst nüwlich als wir darzukamen, den wir funden wort zeichen.

Wir kamen Duch vor Modun zu ein Berg, da was kurzlich darvor, ee vnd wir darfamen, Ein naf vndergangen. Da furen wir für den Hochen mastboum, der gieng wol eins mans hoch für das wasser vff, den heind wir gesächen.

Merck was die venedyer bottschaft funden hatt, die von vnser wägen by dem türggischen Keyser gsin was.

Item also seitent vns die so Im schiff warent By dem Botten von venedy, die vnß gerochen Heind, do sy kamen an das land, da sy die türggen gehenkt heind, daß sy funden vil tusent pfilen

von bogen, die sy zu vns geschossen heind, die der wind an das land hett tragen, vnd vil Holz das verbrunnen was, vnd vil grosser holztner näpff vnd vil parelly, das In das mer fiel. Als die seil an den Ballen vnd fardlen verbrunnen, do fielent die seck vber vß In das mer vnd so vil krämery, das es zu schriben langwilig wurde. Sy heind vns ouch geseit, das v. totter türggen Duch am land funden.

Hie merk zu, wie Ein grosse menge der galen ze samen kam angeferdt, vnd was sy trugen.

Als wir kamen gan Modun, da lagen wir sechs tag still, da kamen In den vj tagen xvj Galen zu Samen angeferd, vnd trugent nüt den Speceren vnd warent alle venediger schiff. In den galen waren Ob drütusig mannen, vnd waren da vj grosser nasen vnd In den Schiffen warent ob c Trumeter. Da kamen Etlich Gale vß Damasco, etlich vß Barbaringen, Etlich vß Alexandria, etlich vß Barruty. Diß sind alles heidisch Stett, dera wir etlich gesehen heindt.

Aber von einem treffenlichen vngestümen sturm windt, wie es vns sorgflich gieng.

Vff Samstag was Sant Symon vnd Judas tag, do furent wir vß vnd lieffent die gale alle vnd die Nasen hinder vns, vnd am mentag vmb zwey kam ein grosse fortun, das den tag vnd die nacht niema Im Schiff Schlieff, vnd am Zistag was aller Helgen abent vmb mittag, waren wir die nacht vnd zwen Halbtage gefaren ob ijc welscher mil, vnd da wir kamen gan forsun, do Hatt der wint nit abgelan, vnd als wir kamen zu der statt, vnd den grossen anker vß wärffent ze vermeinen, das er das schiff beheben sölt, do was der wint so stark, das dz seil zerbrach vnd schrey jederman Im schiff vnd luffent die lüt huffechtig vß der statt har ab an das mer, vnd hättent vns gern gehulffen, do halff es nit. Also wurffent wir ein seil vß, das seil ward vmb ein Steinin sul gewunden, es mocht aber nit geheben, denn das es zerbrach. Darnach wurffent wir dry Anker vß, die fielent alle dry nach vnserm glück, Also das sy den grundt ergriffent, da mit das Schiff behept war, Es was aber So In einem starken gang komen, das es wol eins steins wurffs witt ging ee vnd es ganz gestundt. Vnd wo die dry anker gelassen hätten, So wär das schiff an felsen zersprungen vnd wir

all verdorben, das hätt vns an allein gott nieman mögen Hälffen. Also lagen wir still aller Helgen tag, vnd vff aller Selen tag vmb mittentag warent vnser xv, die lieffent den Patronen faren.

Wir xv blibent In forfun, vnd woltent deß sorgflichen schiffens nit me erwarten, denn es ducht vns Zitt.

Als wir xv Bilger den patron mit Siner Gale faren lieffen, Bliben wir In forfun. Den vnser keiner wolt me In das schiff, Es was Spatt Am Herbst, vnd kam Alle tag groß wint, So was das schiff Alt vnd was Zechen malen In dem Helgen land gsin, vnd rann vast, vnd was mit Maluasher vberladen, So was das mer Als voll türggen vnd vnfsicher, das vnser dheiner nit dar In wolt.

Also dingten wir xv Ein grippen vmb xv tuggaten vnd furen ganz Ein andren weg, vnd kamen am Sunnentag das was am fierden tag waren wir gefaren, vnd kamen In pulgen,¹⁾ ist des künigs von napolz, vnd am sunnentag kamen wir an das landt In ein statt, die heisset Ottrant, da für Hin kamen wir nit me vff das mer, den wir wärent gern ab dem mer vor langist komen. Es war kein sicherheitt von winden, Sunder Im winther gar forflich, So wärent wir ouch gern von den Türggen gsin, wie wol wir die fier tag In dem kleinen schifflin furen, So waren wir doch allweg ze nächst an der Türggen landt, Wie wol vns nützt geschach, So was doch die sorg vast groß vor dem windt, ouch der figenden Halb. Also Half vns gott der allmächtig, In des dienst wir waren, ab dem mer.

Darnach kamen wir In ein große statt, heisset lez; ist ouch des künigs von Napolz.

Aber kamen wir in ein statt ist xxvj wälsch mil ist ouch ein grosse statt, heist bremütz, litt ouch In pulgen, Darnach xxiiij welsch mil In ein Statt Heist kareng.

Darnach aber xxliij welsch mil In ein statt, heist Minopel, da rittent wir Einen ganzen tag, das wir kein Huß me gsachent, denn ein zerbrochen statt; darnach xxx mil kamen wir das ein statt was, dar Inn lagent wir vber nacht, die selb Statt heist Barra.

Item die Statt ist des Herzogen von Meylandt. Daselbs litt Sant Niclaus libhafftig, vnd vßß sinem grab flüßset Ole, da man die lamen mit gerächt macht.

¹⁾ Apulien.

Item als die reis nun ein Endt hatt, bin Ich erwunden das ich nit me Han geschriben, Sunder so Han Ich vnderwägen gelassen vil menger Hand stett vnd wunder; den ee vnd wir gan Rom kamen, Do ist ob iiii halb stett, die wir gseh'n vnd ettlliche Beschowet Heind. Aber von Rom da furen wir Zu der mutter goz, die man nempt Maria de Loreta, das verzoch sich vij tag rittent wir von Rom daHin.

Dem nach vff fünff tag furent wir gan Benedy, vnd dem nach wider Har Heim mit grossen nöthen vnd arbeiten. Den He Heim, da fand Ich erst, das mir grosse Traurigkeit bracht. Wie wol mir gott frisch vnd gesund Har Heim hatt gehulffen, fand Ich minen sun Heinrichen In grosser krankheit vnd starb, Als Ich am fritag kam, verschied Er Morndes am Samstag. Also hatt ein end dise vartt Zum kurzisten begriffen.

Vollendet durch petern Wächter von lucern, lütpriester ze tobelschwandt, Als man zalt von der gburt Christy Mcccc.

Lxxxxviii vff den tag Bonifacy vnd seiner xellen. — 1)

1) Von den bisanhin bekannten, gedruckten und ungedruckten hl. Grabfahr-
fahrten, von Lucernern unternommen, ist Vorstehende die Aelteste;
denn die Pilgerreisen eines Melchior Zurgilgen, Nicolaus v. Meggen,
Wernher Buoholzer, Meisters Johannes Müller, Rudolf und Mauriz
Pfyffer, Christoph Frey, Johannes v. Lauffen, Petrus Räber, Balthasar
Buechlin, Michael Labenghr, und Jost v. Meggen, reichen alle in das
16te Jahrhundert hinab.



1282, 18 Weim.

1.

Cum omnibus ecclesiis velus pbenariis seu | scilicet si fundacionibus | de ppegiellum utonae. Cum & de ppegi domibus | de ppegiis velus
 de super posuit. munus utrius que ppegi de ppegiis | de ppegiis velus. filius ppegi ppegiis | acquirat utonae
 per unum de ppegiis velus | ppegiis velus. Cum unum de ppegiis velus | de ppegiis velus

853, 21 Leim.



1483, 21 Drachm.



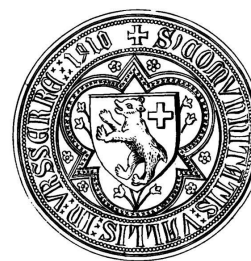
1393, 18 August.



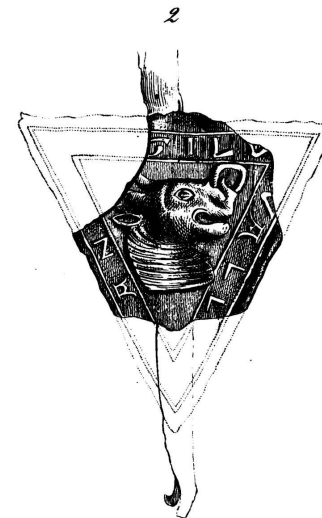
1258, 20 Mai.



9.



1425, 8 Leim.



1249, 18 Winter.

vollendet d. 15. p. 10. 11. 12. 13. 14. 15. 16. 17. 18. 19. 20. 21. 22. 23. 24. 25. 26. 27. 28. 29. 30. 31. 32. 33. 34. 35. 36. 37. 38. 39. 40. 41. 42. 43. 44. 45. 46. 47. 48. 49. 50. 51. 52. 53. 54. 55. 56. 57. 58. 59. 60. 61. 62. 63. 64. 65. 66. 67. 68. 69. 70. 71. 72. 73. 74. 75. 76. 77. 78. 79. 80. 81. 82. 83. 84. 85. 86. 87. 88. 89. 90. 91. 92. 93. 94. 95. 96. 97. 98. 99. 100.